

SEPTEMBER/OKTOBER 2020 • Nr.5

DAS MAGAZIN  
DER STADT LUDWIGSHAFEN

# NEUE LU

## CORONA-PANDEMIE

Mehr Normalität, aber mit Abstand

Seite 10

## FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS

Kinoerlebnis Open Air und Online

Seite 16

## UMWELT

Gelbe Tonne statt Gelber Sack

Seite 24





# 100 Jahre Teamwork\*

\*auf unsere Erfahrung  
können Sie bauen:

Als zuverlässiger Arbeitgeber bieten wir unseren MitarbeiterInnen faire Löhne, viele Extras und beste Entwicklungsmöglichkeiten. Und das seit 1920!



**GAG** Ludwigshafen  
Ihr Immobilienunternehmen

[www.gag-lu.de](http://www.gag-lu.de) | Tel.: 0621 5604-0 |      

Zertifikat 2019: audit berufundfamilie

# MIT VERNUNFT UND AUGENMASS

In den nächsten Wochen stellen wir in Ludwigshafen Weichen für die Weiterentwicklung der Stadt: Da geht es einmal um die Hochstraßen, aber auch um ein zentrales Umweltthema, denn mit den Gelben Tonnen wollen wir für mehr Sauberkeit in der Stadt sorgen. Das Stadtradeln animiert dazu, auch mal aufs Auto zu verzichten. In Oppau und Edigheim können sich die Bürger\*innen im Rahmen des Förderprogramms Stadtdörfer mit ihren Ideen einbringen. Mehr Normalität für uns alle also, wenn auch mit Abstand, Handhygiene und Maske.



Denn immer noch ist die Gefahr durch die Corona-Pandemie nicht gebannt. Wir alle müssen weiterhin mit Augenmaß und Vernunft dafür sorgen, uns selbst und andere zu schützen. Die Stadtverwaltung hat ihren Service an zentralen Stellen wieder ausgeweitet, die Gremien arbeiten wieder im gewohnten Turnus. Auf die Ratsmitglieder wartet direkt nach der Sommerpause viel Arbeit. Beispielsweise wollen wir in einer Sonder-sitzung des Stadtrates im September entscheiden, wie es mit dem Neubau für die Pilzhochstraße weitergeht. Der Abriss läuft wie geplant weiter. Ab Mitte September fahren am Berliner Platz wieder Busse und Straßenbahnen. Auch bei der Hochstraße Nord laufen die Planungen auf Hoch-touren. Einen Überblick geben wir Ihnen wie gewohnt hier in unserem Stadtmagazin. Auf viele von Ihnen, liebe Leser\*innen, kommt Anfang nächsten Jahres eine Veränderung zu. In allen Stadtteilen, abgesehen von Mitte und Nord, führen wir die Gelbe Tonne ein. Die Gelben Säcke gehören dann der Vergangenheit an. Wir berichten in dieser Ausgabe der neuen Lu über die Hintergründe für diese Entscheidung. Über einen „Gelben Draht“ können Sie sich bei Fragen ab 1. September direkt an den Wirtschaftsbetrieb (WBL) wenden oder sich im Internet auf [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de) informieren. Ludwigshafen macht auch in diesem Jahr bei der Aktion Stadtradeln mit. Radfahren ist nicht nur

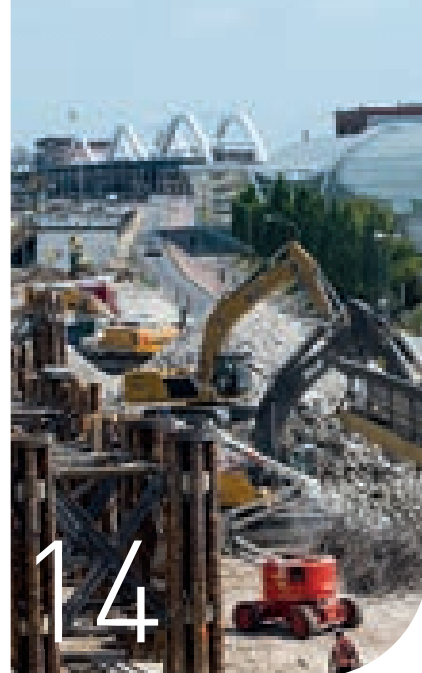
gesund. Alle Teilnehmer\*innen setzen auch ein Zeichen für ein besseres Klima in der Stadt. Mit der Entwicklung ihrer Stadtteile befassen sich die Mitbürger\*innen in Oppau und Edigheim seit einigen Wochen. Beide Stadtteile nehmen an einem Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz für so genannte Stadtdörfer teil. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie, liebe Leser\*innen ebenfalls in dieser neuen Lu.

Besonders freue ich mich, dass nach den harten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt wieder Fahrt aufnehmen kann. Zwar anders als gewohnt, aber doch am liebgewonnenen Ort auf der Parkinsel, bietet uns das 16. Festival des deutschen Films ein Open Air-Kino. Parallel dazu gibt es die Online-Ausgabe „Dahääm/At Home“ im Internet. Das Theater im Pfalzbau hat ein spannendes Programm aufgelegt, auch für die Festspiele Ludwigshafen, die am 3. Oktober eröffnet werden. Intendant Tilman Gersch und sein Team erhoffen sich viele begeisterte Zuschauer\*innen.

Noch ein Hinweis zum Schluss: Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig engagierte Mitarbeiter\*innen für die Stadtverwaltung sind. Interessierte, die sich um einen Ausbildungsplatz bei der Stadtverwaltung bewerben möchten, können das noch bis Ende September tun. Was man tun muss, um Teil des Teams zu werden, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe der neuen Lu.

Ihre

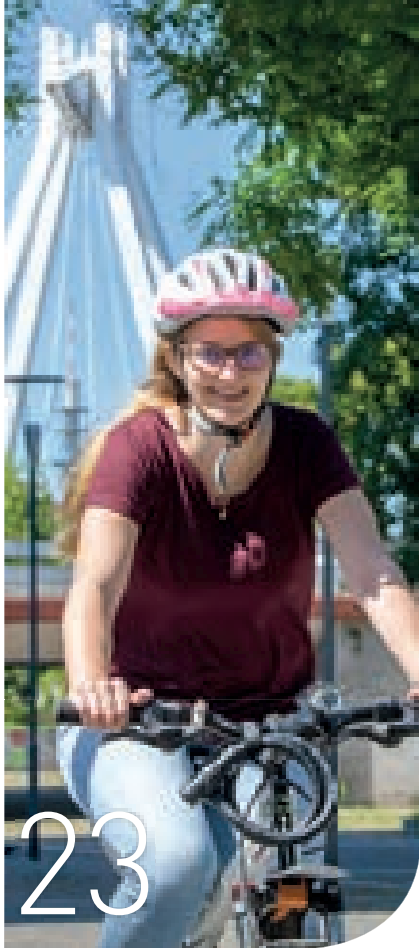
Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin



# INHALT

- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **THEATER IM PFALZBAU**  
Zur menschlichen Existenz vordringen
- 10 **CORONA-PANDEMIE**  
Mehr Normalität, aber mit Abstand
- 13 **ENGAGEMENT**  
„Wir schaffen was“ dieses Mal im Freien
- 14 **HOCHSTRASSEN**  
Durchbruch und Aufbruch
- 16 **FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS**  
Kinoerlebnis Open Air und Online
- 18 **WILHELM-HACK-MUSEUM**  
Museumswochenende zum Abschied
- 19 **KULTUR**  
Philosophischer Spätsommer  
Preisträger-Jazz und Comedy am Rhein
- 22 **STADT AM RHEIN**  
Kulturnotizen
- 23 **UMWELT**  
LU radelt für gutes Klima
- 24 **UMWELT**  
Gelbe Tonne statt Gelber Sack
- 27 **VERKEHR**  
Rundumpaket für Mundenheimer Straße
- 28 **KARRIERE**  
Sehr gute Chancen im Öffentlichen Dienst
- 29 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Was gibt's für Kinder und Jugendliche?
- 30 **BÜRGERBETEILIGUNG**  
Gemeinsam Weichen stellen
- 31 **STADT AM RHEIN**  
Notizen aus den Stadtteilen
- 33 **VOLKSHOCHSCHULE**  
Neues für Frauen
- 35 **POLIZEI**  
Vorsicht vor Fahrraddieben
- 36 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Diskussion und spannender Briefwechsel  
„Bewegung für die Seele“
- 37 **STADT AM RHEIN**  
Kurz notiert

→ **Titelbild:** Ab Januar ersetzt die neue Gelbe Tonne in den meisten Stadtteilen den Gelben Sack. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 24 bis 26.



- 38 **SENIORENRAT**  
Belange der älteren Menschen vertreten
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**  
Kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**  
Haus der Bürger
- 42 **BÜRGERSERVICE**  
Die Anpacker
- 43 **SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER**  
Ständiger Austausch wichtig  
Bald Büro vor Ort
- 44 **SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST**  
Planentwurf wird vorgestellt  
Geschichte hautnah erleben
- 45 **SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST**  
Wenn möglich draußen  
Die Neuen
- 46 **STADT AM RHEIN**  
Tipps  
Nachgeschlagen: 1980

# Ludwigshafen

## Stadt am Rhein

IMPRESSUM

### NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

### HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

### ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax 0621 504 - 2049  
E-Mail: [pressestelle@ludwigshafen.de](mailto:pressestelle@ludwigshafen.de)

### REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:  
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Isabel Bardong, Tobias Brokötter (stadtimputs), Andrea Hilbert, Stefanie Indefrey, Anja Koch, Karin Länger-Schmidt, Nina Reinhardt, Susanne Ziegler, Lucy Zmuda.

Fotografie: Martin Hartmann

### REDAKTIONSBURO

Martina Leimert (-2393),  
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei  
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059  
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902-200,  
Telefax 0621 5902-229

Vertrieb:  
PVG Pressevertriebs GmbH  
Flomersheimer Straße 4  
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:  
pva, Druck und Mediendienstleistungen,  
Industriestraße 15, 76829 Landau,  
Telefon 06341 142-0

Reklamationen bei der Zustellung  
der NEUEN LU:  
Thomas Busse  
Telefon 0621 5902-214  
E-Mail: [thomas.busse@rheinpfalz.de](mailto:thomas.busse@rheinpfalz.de)

[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

[www.twitter.com/ludwigshafen\\_de](https://www.twitter.com/ludwigshafen_de)

[www.facebook.com/ludwigshafen.de](https://www.facebook.com/ludwigshafen.de)

**SPD: LUDWIGSHAFEN KANN DURCH DIE NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE AUF EIGENANTEIL VERZICHTEN**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Bundesregierung stellt im Rahmen des Corona-Konjunkturpakets den Kommunen zusätzlich 100 Millionen Euro zur Verfügung. Die Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative können seit August 2020 abgerufen werden. Die SPD fordert die Stadtverwaltung

Ludwigshafen auf, sich an diesem Programm zu beteiligen und unverzüglich Konzepte dazu zu entwickeln.

Diese Mittel sind wie gemacht für Ludwigshafen: Die Förderquoten wurden um 10 Prozent erhöht und speziell finanzschwache Kommunen sind bis Ende 2021 von der Pflicht befreit, einen Eigenanteil zu leisten. Dieser bislang geforderte Eigenanteil machte in der Vergangenheit so manche Maßnahme für Ludwigshafen unmöglich. Die von der Kommunalaufsicht attestierte Finanzschwäche unserer Stadt dient hier sogar als Antragsberechtigung! Deswegen sollten wir nun schnell gemeinsam handeln, um in den Genuss der Fördermittel zu gelangen.

Zwei Schwerpunkte des Förderprogramms sind „Klimaschutz durch Radverkehr“ und „Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“. Zu diesen Themen wurden im letzten Jahr bereits parteiübergreifend Sofortmaßnahmen gefordert. Insbesondere im Radverkehr scheiterten Maßnahmen an den Kosten bzw. waren in der Vergangenheit auf Grund des strukturellen Defizits des Ludwigshafener Haushalts dort nicht abbildbar.

Dieses Konjunkturprogramm bietet jetzt die Chance, Projekte einzureichen und anzugehen, die zuvor unfinanzierbar schie-

nen. So wollen wir den Radverkehr in Ludwigshafen attraktiver machen. Dazu gehört, dass Radfahrer, die parallel einer Straße auf dem Radweg geführt werden, nicht mehr an Fußgängerampeln ausgebremst werden, da hier eine lange Räumungszeit besteht. Hier braucht der Radfahrer an Kreuzungen eine vom Fußgängerweg abgetrennte Fahrspur und Signalgebung. Das ist teuer, kann aber mit solchen Fördermitteln realisiert werden, damit künftig mehr Menschen auf das Rad umsteigen. Auch beim Klimaschutz besteht dringend Handlungsbedarf. In den letzten Jahren wurden in Ludwigshafen hunderte Bäume gefällt, aber nur ein ganz kleiner Teil nachgepflanzt. Dieser Handlungsbedarf ist ebenfalls parteiübergreifend unstrittig. Jetzt gibt es die Möglichkeit, die Projekte aus dem Corona-Konjunkturpaket mit denen des Programms „StadtNatur“ zu kombinieren, um in innerstädtischen bebauten Bereichen Maßnahmen gegen den Klimawandel und für mehr Lebensqualität zu schaffen, um zum Beispiel eine bessere Luftqualität zu erhalten oder die Temperatur im Sommer zu senken. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes hätten wir hier ein hilfreiches Instrument. Leider gibt es nur eine sehr kurze Antragsfrist: Die erste endet bereits am 31. Oktober diesen Jahres. Das zeigt die Dringlichkeit. Ich hoffe, dass die Verwaltung schnellstens erste Ideen vorlegen kann, um sich an den Projekten des Bundes zu beteiligen.

Ihr  
Markus Lemberger  
Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion

**DIE GRÜNEN IM RAT: NEUE CHANCEN FÜRS STADTRADELN**



Mobilität in Corona-Zeiten: In der neuen Normalität steigen noch mehr Menschen aufs Rad um. Radeln ist im mehrfachen Sinne gesundheitsfördernd. Aber es steigen auch die Unfallzahlen. Um die Chancen der

Situation zu nutzen, muss unsere Stadt deutlich mehr dafür tun, dass Wege in Ludwigshafen bequem, sicher und schnell zurückgelegt werden können. Viele gute Ideen müssen endlich verwirklicht werden: Zusätzliche Radwege, Entschärfung von Unfallschwerpunkten, bessere Verbindungen, eine klare Beschilderung, sichere Radstationen, weitere Nextbike-Stationen, gerechtere Ampelschaltungen, öfter mal Vorrang für Radler\*innen, mehr Fahrradstraßen, wo immer es geht die Erlaubnis, in Einbahnstraßen in Gegenrichtung zu radeln ... Wir sind in diesem Monat wieder begeistert bei der Aktion „Stadtradeln“ dabei. Die beste Werbung fürs Fahrrad ist aber eine gut ausgebaute Infrastruktur. Da geht noch Einiges in LU!

Ihre  
Heike Hess

**GRÜNES FORUM UND PIRATEN: CHANCE FÜR KLIMASCHUTZ**



Seit über einem Jahr steht er auf dem Pfalzgrafensplatz, der Container des städtischen Sanierungsmanagements. Seit einigen Wochen steht auch eine Rasensäule auf dem Platz

davor. Im Container beraten Mitarbeiter der Stadt und der Energie Effizienz GmbH Mieter, Vermieter, Hauseigentümer und Wohnungseigentümergeinschaften zu den Themen energetische Sanierung, Fördermittel, Erneuerbare Energien sowie Dach- und Fassadenbegrünung. Doch nicht nur darum geht es im Klimaquartier zwischen Bleichstraße und Amtsgericht. Gefördert werden auch Energieeinsparung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Energieeffizienz. Nutzen Sie doch die Fördermöglichkeiten und steuerlichen Begünstigungen und lassen sich kompetent und kostenfrei beraten. Süd kann damit Vorreiter für ganz Ludwigshafen werden. Nutzen wir die Chance und packen die Klimawende vor unserer Haustür aktiv an.  
Raik Dreher  
Fraktionsvorsitzender

**FDP: JA, ABER .....?!**



Ludwigshafen als wachsende Stadt muss neuen Wohnraum schaffen, obgleich nur wenig Flächen

zur Verfügung stehen. CDU und FWG versprechen, das Wohnraumproblem zu lösen, verhindern aber ein Neubaugebiet in Rheingönheim, ohne konkrete Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Immer alternativlos nein zu sagen, ist einfach. Klar: Alle sind für bezahlbaren Wohnraum, Windkraftträder und Schaffung von Arbeitsplätzen, aber bitte nicht bei uns.....?! Wir Liberale setzen uns jedenfalls für das Neubaugebiet in Rheingönheim ein.

Ihr Thomas Schell  
FDP-Fraktionsvorsitzender

**CDU: VERKEHRSWENDE MUSS KOMMEN –  
ÖPNV NUTZEN AUCH IN DER PANDEMIE**



Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger in unserer Stadt, wir sind mitten in der Pandemie und niemand kann derzeit verlässlich sagen, wie lange wir noch mit dieser Situation leben müssen. In manchen Bereichen muss unser Kompass neu justiert werden. Andere Dinge, die vor der Pandemie galten, sind auch in der Pandemie und danach weiterhin dringlich und richtig. Es gibt einen großen gesellschaftlichen Konsens darüber, dass wir eine Verkehrswende brauchen. Um die Klimaziele unseres Landes und der EU erreichen zu können, muss der Individualverkehr einen entscheidenden Beitrag leisten. Denn er ist einer der großen Verursacher der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies kann durch neue Antriebsformen, bessere Verkehrsleitsysteme und eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger erfolgen. Mit dem Öffentlichen Personennahverkehr, kurz ÖPNV, haben wir ein sehr gutes und erprobtes Instrument in der Hand. Die Straßenbahn und die S-Bahn sind E-Mobilität im großen Maßstab und schon lange erfolgreich unterwegs. Im Bereich der Busse wird derzeit an neuen klimaverträglichen Konzepten gearbeitet. Wenn sich Arbeitgeber unserer Region für die Einführung des Job-Tickets für ihre Mitarbeitenden entscheiden ist dies eine sehr gute Maßnahme, um mehr Menschen in den ÖPNV zu bringen. So kürzlich geschehen im Rahmen der neuen Standort-Vereinbarung der BASF SE.

Die Verkehrsbetriebe waren und sind stark von der Pandemie betroffen. So mussten fast täglich die Fahrpläne angepasst werden. Es wurden Hygiene-Konzepte für die Mitarbeitenden, Fahrgäste und Fahrzeuge erstellt und umgesetzt mit z. T. erheblichen Kosten durch Reinigungs- und Schutzmaßnahmen. Die Einnahmen durch den Fahrscheinverkauf sind insbesondere bei den Tagestickets massiv eingebrochen. Der Bund hat bereits Ende Mai einen Rettungsschirm für den ÖPNV aufgespannt, der helfen wird, die Verluste zu verringern. Alle Akteure, Bund, Land und Stadt müssen jetzt zeigen, dass die Verkehrswende nicht auf der Strecke bleiben darf. Auch Sie als Kunden können aktiv mithelfen: Durch die Nutzung des ÖPNV. Ein erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht nach heutigen Erkenntnissen in den Bussen und Bahnen nicht. Unser Verhalten als Fahrgäste ist dabei entscheidend. Tragen Sie bitte schon beim Warten an der Haltestelle und während der Fahrt einen Mund-Nasenschutz. Kaufen Sie Ihre Tickets kontakt- und bargeldlos, zum Beispiel mit den Apps oder im Onlineshop. Mit der eTarif-App zahlen Sie sogar nur den VRN-Luftlinientarif, d.h. die tatsächlich gefahrene Strecke. Tragen Sie zur Verkehrswende bei und nutzen Sie weiterhin (oder neu!) Bus und Bahn. Gute Fahrt, bleiben Sie gesund!

Ihre  
Constanze Kraus  
Mobiliätspolitische Sprecherin der CDU-Stadtratsfraktion

**AFD:**



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, mit Alexander Thewalt hat Ludwigshafen einen neuen Beigeordneten und Dezernenten für Bau, Umwelt, Verkehr und WBL. Der Abriss der Hochstraße Süd bietet ihm Gelegenheit, sein Wissen und seine Erfahrung zum Wohle unserer Stadt einzusetzen. Die AfD-Fraktion im Stadtrat Ludwigshafen wird ihn bei dieser und weiteren Aufgaben gegebenenfalls kritisch, aber konstruktiv unterstützen. Die Hochstraße ist jedoch nicht die einzige „Baustelle“ in unserer Stadt. Wenn am 17.08. die Sommerferien enden, wird sich zeigen, ob und wie der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden kann und sich die Planungen der Landesregierung für eine Rückkehr zum Präsenzunterricht auch in der Praxis umsetzen lassen. Inwieweit sich dabei der Neuanstieg an Infektionen zum Problem entwickelt, kann derzeit niemand wissen. Sicher ist nur: Einen weiteren Lockdown würden viele gewerbesteuererwirtschaftende Unternehmen wohl nicht überleben. Daneben ist der unselige Trend der „Streitigkeiten zwischen Großfamilien“ (meist mit „Migrationshintergrund“) auch in Ludwigshafen angekommen. Die AfD wird auch bei dieser Problematik einen offenen Umgang mit den Ursachen und den Auswirkungen auf unsere Gesellschaft anmahnen.

Ihr Johannes Thiedig  
Vorsitzender der AfD-Fraktion im Stadtrat Ludwigshafen

**FWG: SCHULEN  
JETZT SANIEREN!**



Angesichts des Sanierungsstaus von etwa 260 Millionen Euro an unseren Schulen müssen jetzt endlich Reformen umgesetzt werden. 2019 wurden trotz des Sanierungsstaus 62 Millionen vorhandene Mittel im Hochbau nicht verwendet. Bereits 2019 haben wir im Stadtrat beantragt, zu prüfen, ob beispielsweise eine eigene Gesellschaft für den Schulbau, in Mannheim ist dies der Fall, schneller und effizienter die dringend notwendigen Sanierungen vornimmt. Wir bleiben dran!

Mit freundlichen Grüßen,  
Dr. Rainer Metz  
Fraktionsvorsitzender

**DIE LINKE: BILDUNG ALS  
BESTMÖGLICHE INVESTITION**



Ludwigshafens größtes Problem sind nicht seine kaputten Brücken, sondern mit einer Schulabbrecherquote von 15 % sein schlechter Bildungsstand. Dies weil es uns weiterhin eine überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit bescheren wird. Daher ist es ein Mysterium, dass die Stadtverwaltung und die großen Parteien hier tatenlos zuschauen und jüngste Initiativen unserer Fraktion nicht unterstützt haben. Trotzdem wird DIE LINKE weiterhin für mehr Bildungsgerechtigkeit eintreten.

Ihr  
Dr. Liborio Ciccarello



→ Einen rauschhaften Start in die neue Spielzeit bereitet das Ensemble Compagnie DCA/Philippe Decouflé mit dem Stück „Nouvelles Pièces Courtes“.  
Foto: Philippe Laurent

# ZUR MENSCHLICHEN EXISTENZ VORDRINGEN

THEATER IM PFALZBAU BEGINNT  
DIE SAISON 2020/2021 HOCHKLASSIG

Farbenprächtig und abwechslungsreich startet das Theater im Pfalzbau in die neue Spielzeit. In September und Oktober verbinden sich rauschhafte Tanzauführungen, mitreißende Dramen, Musicaldarbietungen und Lesungen vor und während der Festspiele Ludwigshafen zu einem überzeugenden Unterhaltungsangebot. Im Zuge der Corona-Pandemie ist allerdings die Anzahl der verkauften Tickets für die Veranstaltungen begrenzt.





**U**m die Abstandsregeln zur Bekämpfung der Infektionen mit dem neuen Virus einzuhalten, werden im großen Theatersaal nach derzeitigem Ermessen maximal rund 290 Zuschauer\*innen eingelassen, was etwas mehr als einem Viertel der Gesamtkapazität entspricht. Analog dazu wird auch bei Aufführungen in anderen Räumlichkeiten des Theaters im Pfalzbau die Zuschauerzahl auf ein Viertel des eigentlichen Fassungsvermögens limitiert. Alle Besucher\*innen werden gebeten, ihre Kontaktdaten zu hinterlassen und derzeit vergibt das Theater auch keine Ticketabonnements. Unter diesen Einschränkungen sollen ab September dennoch wieder kurzweilige Theaterabende möglich sein. Extravagant in vielerlei Sinne wirken die Werke des Choreographen Philippe Decouflé, der mit dem Stück „Nouvelles Pièces Courtes“ in drei Vorstellungen am 4. und 5. September die neue Theatersaison

eröffnet. Seine Compagnie DCA entführt das Publikum in sehr bunte und mitunter bizarre Welten voller Fantasie und überraschender Ideen. Mit gefühlvollen Balladen, facettenreich gestalteten Charakteren und mitreißenden Tanznummern führen Jugendliche aus Ludwigshafen und Umgebung das Musical „Fame“ am 17. und 18. September auf. Die Adaption des gleichnamigen Films verfolgt den Werdegang junger Talente an der Highschool of Performing Arts. Dabei begleiten sie Wünsche, Erfahrungen und Rückschläge, welche das Junge Musical der Pfalzbau Bühnen unmittelbar erfahrbar macht. Drei weitere Aufführungstermine folgen im Laufe der Saison.

#### **KONZERTE MIT GROSSER STILISTISCHER BANDBREITE STEHEN ZU AUSWAHL**

Mit „Herbst in Peking“ tritt am 3. Oktober eine deutsche Kultband mit subversivem Charme auf. Die Mischung unterschiedlicher Musikstile macht den charakteristischen Klang der Formation aus, die unter anderem aus Rock, Electronic und pulsierenden Bässen einen psychedelischen Klangteppich webt. Klassische Werke von Bedrich Smetana, Johannes Brahms und Antonín Dvořák erklingen

beim 1. Sinfoniekonzert der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am 14. und 15. Oktober im BASF-Feierabendhaus. Unter der Leitung von Dirigentin Anna Skryleva bringt Violinistin Arabella Steinbacher Smetanas Violinkonzert a-Moll op. 53 zu Gehör.

Anlässlich des 100. Geburtsjahrs des türkischen Schriftstellers Aziz Nesin bringt Theatermacher und Schauspieler Kemal Kocatürk dessen Text bei einer Lesung am 19. September in der Originalsprache zu Gehör. Als orientalischer Einzelerzähler interpretiert Kocatürk dabei verschiedene Charaktere und brilliert als Unterhalter.

#### **SHAKESPEARES „DER STURM“ ZUM AUFTAKT DER FESTSPIELE**

Den Auftakt der Festspiele Ludwigshafen bildet am 3. und 4. Oktober Tilman Gerschs Neuinterpretation von Shakespeares Spätwerk „Der Sturm“, in dem der große Dichter alle Register der Zauberei zieht und nach der Möglichkeit sucht, Frieden und Versöhnung zu finden. In einer weiteren Eigeninszenierung adaptiert der Intendant Gerhart Hauptmanns Tragikomödie „Die Ratten“ für die Bühne des Pfalzbaus mit Laienschauspieler\*innen aus Ludwigshafen und Umgebung. Im Zuge dieses Bürgerprojekts bereichern die Mitwirkenden mit ihren persönlichen Lebensgeschichten und Schicksalswendungen das 1911 uraufgeführte Schauspiel. Das Drama zeigt eine Gesellschaft, in der das Recht des Stärkeren gilt und welche Hoffnungen die Menschen antreiben, um irgendwann das eigene Glück zu finden. Nach der Premiere am 24. Oktober folgen drei weitere Vorstellungen am 25., 27. und 28. Oktober.

Das Tanzprogramm der 16. Ludwigshafener Festspiele eröffnet das Werk „Coppél-i.A.“ von Jean-Christophe Maillot am 8. und 9. Oktober. Gleichermaßen opulent und elegant thematisieren Les Ballets des Monte-Carlo ausgehend von dem Ballettklassiker nach E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ Entwicklung und Stand künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft.

Anstelle des Gastspiels der Kamea Dance Company, das leider verschoben werden muss, ist am 14. Oktober Marco Goeckes Choreographie „Lieben Sie Gershwin“ auf den Pfalzbau Bühnen zu sehen. Die tänzerische Hommage an das Leben und an die Bewegung zur Musik des großen nordamerikanischen Komponisten und Pianisten verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend mit der für Goecke typischen ungewöhnlichen und faszinierenden Körpersprache. **bit**

mehr unter [www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

# MEHR NORMALITÄT, ABER MIT ABSTAND

## WIE DIE VERWALTUNG IHR SERVICEANGEBOT ORGANISIERT

Nach und nach hat die Stadtverwaltung ihr Dienstleistungsangebot für die Bürger\*innen wieder für direkte Kontakte geöffnet. Weil aufgrund der Corona-Pandemie Abstandsregelungen einzuhalten sind, setzt die Verwaltung auf die vorherige Terminvergabe im Internet. Damit können Wartezeiten in den Fluren vermieden werden. Um die Infektionsgefahr zu verringern, müssen Besucher\*innen Abstand wahren und Mund-Nasenschutz tragen.

### INFO

#### BÜRGERSERVICE – TELEFONISCHE TERMINVEREIN- BARUNG

Die Rufnummern sind für das Bürgerbüro Rathaus: 0621 504-3724, für die Achtmorgenstraße 0621 504-3860, für Oggersheim 0621 504-3115 und für Oppau 0621 504-2409.

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck appelliert an die Ludwigshafener\*innen, auch weiterhin die Regelungen zu Abstand, Hygiene und zum Tragen von Alltagsmasken zu beachten. „Wir wissen alle nicht, wie sich das Pandemie-Geschehen in den nächsten Wochen entwickeln wird. Wir bereiten uns auf alle möglichen Szenarien vor. Umso wichtiger ist es, dass wir alle zusammen weiterhin mit viel Disziplin unseren persönlichen Teil dazu beitragen, die Infektionszahlen möglichst niedrig zu halten“, so die OB. Die Stadtverwaltung setze auch bei ihren Dienstleistungen darauf, für alle Beteiligten eine größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

#### ONLINE-TERMINVERGABE VERMEIDET WARTEZEITEN

Die Terminvereinbarung für die Bürgerbüros ist bis auf Weiteres nur online über die Homepage der Stadt möglich. Dies gilt für alle Bürgerbüros, also im Rathaus, in der Achtmorgenstraße, in Oggersheim und Oppau. Wer keine Möglichkeit hat, einen Termin online zu vereinbaren, kann in Einzelfällen telefonisch einen Termin reservieren. Generell bitten die Mitarbeiter\*innen, dass Besucher\*innen erst fünf Minuten vor dem vereinbarten Termin ins Bürgerbüro kommen. Auch das hilft, Kontakte zu verringern.

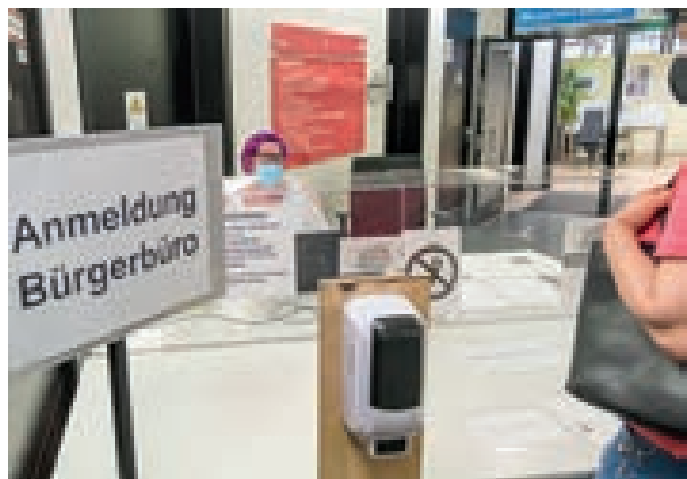
#### KFZ-ZULASSUNGSSTELLE VERGIBT ZUSÄTZLICHE TERMINE

Die Kfz-Zulassungsstelle beim Bereich Straßenverkehr in der Achtmorgenstraße hat ebenfalls reagiert und ihren Service deutlich ausgeweitet. Bei der Online-Terminvergabe für die Zulassungsstelle wurde der Zeitraum, für den Termine im Voraus vereinbart werden können, von zwei auf vier Wochen erhöht. Darüber hinaus und zusätzlich zur Online-Terminvergabe bietet die Kfz-Zulassungsstelle täglich weitere maximal 50 Termine an. Diese Termine werden montags, mittwochs, donnerstags und freitags jeweils um 7.15 Uhr sowie dienstags bereits um 6.45 Uhr vor der Zulassungsstelle

### INFO

#### KONTAKT STADT- RECHTSAUSSCHUSS

Ansprechpersonen sind Sylvia Gutsche, E-Mail [sylvia.gutsche@ludwigshafen.de](mailto:sylvia.gutsche@ludwigshafen.de), Telefon 0621 504-2627, und Andreas Westermann, E-Mail [andreas.westermann@ludwigshafen.de](mailto:andreas.westermann@ludwigshafen.de), Telefon 0621 504-2381.



→ Besucher\*innen mit Termin können sich beim Bürgerservice im Rathaus an einem extra eingerichteten Empfangsschalter melden. Dort steht auch ein Spender mit Desinfektionsmitteln bereit.

über Wartemarken vergeben. Kund\*innen, die eine Wartemarke erhalten, bekommen eine Uhrzeit innerhalb des Vormittags genannt, ab der sie sich zum Termin einfinden sollen. Kund\*innen mit Marke werden gebeten, eine Wartezeit einzuplanen. Für montag- und donnerstagnachmittags werden weiterhin ausschließlich Termine online vergeben, Doppelbuchungen werden nicht berücksichtigt und gelöscht. Über die einheitliche Behördennummer 115 können außerdem telefonisch Termine bei der Zulassungsstelle vereinbart werden. Terminvereinbarungen per E-Mail sind nicht möglich.

Insgesamt können die Mitarbeitenden der Zulassungsstelle nun rund 200 Termine täglich bearbeiten.

#### STADTRECHTSAUSSCHUSS: GESCHÄFTSSTELLE WIEDER GEÖFFNET

Die Geschäftsstelle des Stadtrechtsausschusses ist auch wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Allerdings ist eine vorherige Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail erforderlich. Gleichzeitig entfällt mit der Öffnung für Publikumsverkehr die Möglichkeit, Widersprüche durch eine einfache E-Mail einzulegen.

## WICHTIGES FÜR REISERÜCKKEHRER\*INNEN

Reisende aus Corona-Risikogebieten sind verpflichtet, sich unverzüglich nach Rückkehr beim Bereich Öffentliche Ordnung der Stadtverwaltung zu melden. Dort sind auch mögliche Symptome einer Infektion anzugeben und Informationen darüber, ob sich die Reisenden bereits auf eine mögliche Corona-Infektion haben testen lassen.

Wer auf dem Land-, See-, oder Luftweg aus einem Corona-Risikogebiet nach Rheinland-Pfalz einreist oder sich in den vergangenen 14 Tagen vor der Einreise in einem Risikogebiet aufgehalten hat, muss in Quarantäne. Dies bedeutet, dass diese Personen gesetzlich verpflichtet sind, sich 14 Tage in den eigenen vier Wänden oder einer anderen geeigneten Unterkunft abzusondern. In diesem Zeitraum ist es nicht gestattet, Besuch von Personen zu empfangen, die nicht dem eigenen Hausstand angehören.

Von der Quarantänepflicht ausgenommen sind Menschen, die sich in dem Zeitraum von 48 Stunden vor der Einreise oder nach der Einreise testen lassen und ein negatives Testergebnis vorlegen können. Die Unterlagen hierzu müssen dem Bereich Öffentliche Ordnung vorgelegt werden.

## KONTAKT

Bereich Öffentliche Ordnung  
Abteilung Gaststätten, Lebensmittelüberwachung und Gesundheit  
Telefon: 0621 504-2023 oder -4293  
E-Mail: gesundheit@ludwigshafen.de

## 49 ZUSAGEN AUS DEM KOMMUNALEN SOFORTHILFEPROGRAMM

49 Antragsteller\*innen erhielten Anfang August Zuschüsse aus dem Kommunalen Soforthilfeprogramm „Für ein starkes Ludwigshafen – Für ein Ludwigshafen mit Zukunft“, das der Stadtrat am 26. Mai beschlossen hatte. Im Zuge der Corona-Pandemie bot die Stadtverwaltung mit ihrem Kommunalen Soforthilfeprogramm Unternehmen, Verbänden und Vereinen, die von der Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind, wirtschaftliche Unterstützung an. Die wirtschaftliche Unterstützung sollte den Institutionen zu Gute kommen, die für die andere bestehende Hilfsangebote und -pakete nicht in Frage kamen und deshalb keine Unterstützung erhielten. Insgesamt 73 Unternehmen, Verbände und Vereine hatten Zuschüsse aus dem städtischen Soforthilfeprogramm beantragt. Das Volumen der beantragten Hilfen belief sich auf rund 650.000 Euro. Da das Gesamtvolumen des Soforthilfeprogramms auf maximal 400.000 Euro begrenzt war, musste eine Auswahl getroffen werden. bit, klim, mü, ska

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

## ANZEIGE

## ZAHNIMPLANTATE – EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT!

WEIT ÜBER 30.000 IMPLANTATE ...

ÜBER 25 JAHRE IMPLANTOLOGISCHE ERFAHRUNG ...

20 Zahnärzte und 130 Praxis-Mitarbeiter.

Und was haben Sie davon?

Größe macht eben doch den Unterschied!

- individuelle zahnmedizinische Versorgung durch Fachspezialisten
- modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden
- kurzer Weg zum professionellen Zahntechniklabor
- Preisvorteile bei erstklassiger Qualität

Sind Implantate wirklich so gut, wie alle sagen?

Was können Zahnimplantate? Welche neuen Technologien und Verfahren gibt es? Und was macht ein wirklich gutes Implantat aus?

Unsere erfahrenen Spezialisten informieren Sie über den aktuellen Stand der Implantologie und nehmen sich Zeit für Ihre Fragen.

Infoveranstaltungen im September 2020



Dr. Martin Rossa

BAD DÜRRHEIM //

Do, 24. September, 19:00 Uhr  
Dürheimer Haus, Kaiserlauterer Straße 1

NEUSTADT //

Fr, 25. September, 19:00 Uhr  
Panorama-Hotel, Müßbacher Landstraße 2

MANNHEIM //

Sa, 26. September, 11:00 Uhr  
Kathaus 75, Raum Toulon 1 OG

Andreas Blasch

WORMS //

Do, 24. September, 19:00 Uhr  
Das Wörmer, Ralfhausen 11

GERMERSHEIM //

Fr, 25. September, 19:00 Uhr  
Deutsches Straßenmuseum im Zeughaus,  
Zeughausstraße 10

SPEYER //

Sa, 26. September, 11:00 Uhr  
Gemeindezentrum der Johanneskirche,  
Theodor-Haus-Strasse 22-24  
(Eingang hinter der Kirche)

Bitte um  
Vormerkung!  
EINTRITT  
FREI!!



Dr. Rossa & Kollegen MGZ GmbH • Mundenkanner Str. 251 • 67081 Ludwigshafen • 06 21 7 56 29 66 • [martin.rossa-kollegen.de](mailto:martin.rossa-kollegen.de)  
[www.dr-rossa-kollegen.de](http://www.dr-rossa-kollegen.de) • Montag bis Freitag: 7:00 - 21:00 Uhr • Samstag 8:00 - 18:00 Uhr



**DR. ROSSA  
& KOLLEGEN**

Zahnmedizinisches  
Versorgungszentrum

## Kichererbse BIO-FEINKOST

Im September dreht sich bei uns das **Echt-Bio-Glücksrad**.

Viele Jubiläumsaktionen...



Am 20. September 2020 feiern wir unser **40-jähriges Jubiläum** mit einem großen Fest im Freien mit Live-Musik, Abstand und internationalen Biospeisen.

Nähere Infos im Laden.



[www.kichererbse-naturkost.de](http://www.kichererbse-naturkost.de)

TOP  
IN  
LU

Mundenheimer Straße 243  
67061 Ludwigshafen  
Telefon 0621 562888

Bus Nr. 74 hält direkt vor unserem Laden. Wir beliefern Sie auch.



## MEIN RHEINPFALZ-ABO

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.



Als App für Smartphone und Tablet oder online als E-Paper. Weitere Infos unter [rheinpfalz-abo.de](http://rheinpfalz-abo.de) oder 0631 3701-6640.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

# „WIR SCHAFFEN WAS“ DIESES MAL IM FREIEN

FREIWILLIGENTAG DER METROPOLREGION AM 19. SEPTEMBER AUCH IN LUDWIGSHAFEN

Ludwigshafen beteiligt sich auch in diesem Jahr am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto „Wir schaffen was“. Aufgrund der Corona-Pandemie konzentrieren sich die Projekte am Samstag, 19. September, auf Aktionen im Freien. In Ludwigshafen werden Helfer\*innen in fast allen Stadtteilen aktiv. Für viele Projekte werden noch Helfer\*innen gesucht.

Voraussetzung für alle Projekte ist es, dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Mund-Nasen-Masken werden den Teilnehmer\*innen zur Verfügung gestellt. Viele Aktionen sind bereits geplant: Reinigungsarbeiten und vieles mehr in den Stadtteilen, Projekte in Schulen, Kindertagesstätten und Vereinen sowie in Parkanlagen und Senioreneinrichtungen.

Es stehen jedoch nicht nur die guten Taten sondern auch die Helfer\*innen mit Mittelpunkt. Zahlreiche Projekte erhalten musikalischen Besuch. In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Ludwigshafen werden Musiker\*innen aus der Veranstaltungsreihe „Rent an Artist“ vor Ort vorbeischauen. Auf dem Ludwigsplatz in der Stadtmitte soll vor dem Hotel Tulip Inn ein offener Bücherschrank eingeweiht werden. Informieren vor Ort können sich die Bücherbegeisterten bei der BürgerStiftung Ludwigshafen. Im Ebertpark entsteht im Rosengarten Kunst. Freiwillige Helfer\*innen bringen Grundierung an den Säulen an. Künstler\*innen des Projektes MURALU, mit dem das Wilhelm-Hack-Museum Streetart in Ludwigshafen präsentiert, bemalen am Freiwilligentag dann die hergerichteten Flächen. Musikalisch begleitet können die Zuschauer\*innen die Veränderungen in diesem Areal begutachten.

Im nicht mehr genutzten Wasserbecken hinter dem Rathaus-Center tanzen und singen die Mitglieder des Jungen Musicals der Pfalzbau Bühnen. Gezeigt werden um 15 Uhr Ausschnitte aus dem Musical „Fame“. Freuen darüber können sich die Helfer\*innen, die in der Grundschule Gräfenauschule Spielgeräte aufbauen und diejenigen, die in dem Gebiet die Straßen und Plätze reinigen.

In Maudach gibt es Aktionen im Maudacher Bruch und außerhalb; von der Reinigung des Steins auf dem Michelsberg bis zur Errichtung eines neuen Biotops. Beim Projekt „Hüttenzauber“ am Maudacher Schloss werden außerdem Weihnachtsbuden gebaut, in denen in den nächsten Jahren kreatives und genussliches in der Vorweihnachtszeit verkauft wird. Die Wohngruppe des

Ludwigshafener Zentrums für individuelle Erziehungshilfen, LuZiE, ist in der Riedstraße aktiv, sie kümmert sich um den Platz mit den Sportgeräten und freut sich über den Auftritt von Musikern mit deutschem Rap.

In Kooperation mit dem „Hausboot“, dem Lokal im Kulturzentrum „dasHaus“, treten entlang des Rheins Straßenmusiker\*innen auf. Dort findet das größte Projekt mit über 100 Personen statt. Vom Getreidespeicher bis zur Schneckenudelbrücke sammeln Mitarbeiter\*innen der BASF SE und weitere Helfer\*innen Plastik und anderen Müll ein, der dann an zentraler Stelle begutachtet wird. Der Wirtschaftsbetrieb der Stadtverwaltung (WBL) unterstützt und präsentiert sich vor Ort. Auf dem Rhein eröffnet die Wasserschutzpolizei den Freiwilligentag mit Schiffshorn und Blaulicht. Seit 2008 beteiligt sich die Stadt mit immer über 1.500 Menschen am Freiwilligentag. „Ich bin sicher, dass wir auch in diesem Jahr trotz der etwas anderen Bedingungen, wieder viele Unterstützer\*innen finden, die sich für ihre Stadt und die Menschen einsetzen, die hier leben. Ich freue mich schon heute, vielen am 19. September persönlich für ihren Einsatz zu danken“, so OB Jutta Steinruck. [zieg](#)



INFO

## KONTAKT

Nähere Auskünfte gibt die Ehrenamtsbeauftragte der Stadtverwaltung, Susanne Ziegler, Telefon 0621 504-2007, E-Mail [susanne.ziegler@ludwigshafen.de](mailto:susanne.ziegler@ludwigshafen.de).

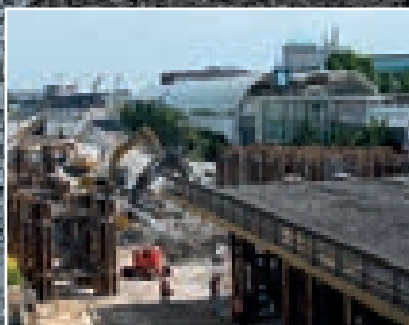
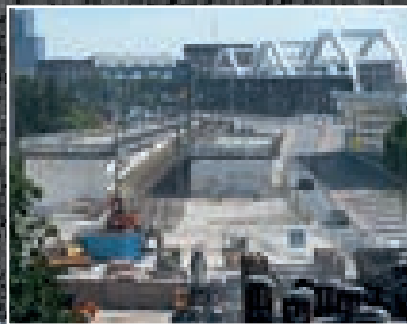
→ Der markante blaue Würfel wirbt auch in diesem Jahr auf dem Platz der Deutschen Einheit für den Freiwilligentag.

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de) und [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de)



## DURCHBRUCH UND AUFBRUCH

DER ABRISS DER PILZ-  
HOCHSTRAßE VERLÄUFT  
PLANMÄßIG – NEUBAU  
THEMA IM STADTRAT



Die Hochstraßen stehen auch im September im Fokus: Der Stadtrat stellt die Weichen für den Ersatzbau der Pilzhochstraße. Im Oktober soll sie komplett abgerissen sein. Anfang Juli wurde die Passage zum Berliner Platz freigegeben. Ab Mitte September sollen auch die Bahnen wieder fahren.

Fast schon der Vergangenheit gehört die Pilzhochstraße an. Sie ist bis auf die beiden letzten Teilstücke abgerissen. Im August hat die Abbruchfirma das größte Teilstück, das fast ein Fünftel der Masse ausmachte, zurückgebaut. Die Arbeiten liegen, so der Stand bei Redaktionsschluss, im Zeitplan. Probleme mit der Standsicherheit, ihre besondere Konstruktionsweise und die enorme Zunahme des Verkehrs waren die Ursache dafür, dass die Stadtverwaltung die Pilzhochstraße 2019 für den Verkehr sperren musste.

Aus Sicherheitsgründen durfte sich auch niemand mehr unter der Brücke aufhalten. Fast neun Monate lang mussten Anwohner\*innen und Pendler\*innen Umwege in Kauf nehmen. Am 8. Juli war das wichtigste Teilstück bereits abgerissen und alles soweit aus dem Weg geräumt, dass die Stadtverwaltung den Durchgang zwischen Berliner Platz und Mundenheimer Straße für den Fuß- und Radverkehr wieder freigeben konnte, wenn auch zunächst provisorisch. Die Baggermatratzen hatten ihren Zweck erfüllt, das herunterfallende Abbruchmaterial hatte den Asphalt nicht beschädigt. Zeitgleich begann die Stadtverwaltung damit, die Lichtsignalanlagen, also das ganze Ampelsystem in diesem Bereich, wieder aufzubauen. Die Verkehrsbetriebe rnv starteten damit, die Oberleitungen für die Bahnen herzurichten und die Gleisanlagen nach Schäden zu begutachten. Die gute Nachricht: Nach einigen Reparaturarbeiten heißt es ab 14. September wieder freie Fahrt für die Straßenbahnen vom und zum Berliner Platz. Die Stadtverwaltung richtete zudem die Fußgänger- und Fahrradwege wieder her. Auch die Autofahrer\*innen sowie die Gäste der Busse können sich nun auf eine baldige Rückkehr zur Normalität freuen.

Gleichzeitig geht der Abriss des verbleibenden Teils der Pilzhochstraße weiter: Im Juli wurde das Teilbauwerk 168, das Stück unmittelbar im Bereich des Platanenhains, zurückgebaut. Dann fraßen sich die Bagger weiter Richtung Westen. Wenn alles weiter planmäßig verläuft, ist die Pilzhochstraße bis zum Oktober komplett abgerissen.

## OB STEINRUCK: WIR SCHAUEN NACH VORNE

„Der Abriss der Pilzhochstraße war ein Kraftakt. Die technischen Herausforderungen, die innerstädtische Lage, die Einschränkungen auf der Baustelle durch die Corona-Pandemie und vieles mehr galt es zu bewältigen. Wir haben es geschafft! Es war eine tolle Teamleistung von Stadtverwaltung, den beteiligten Unternehmen und den Verkehrsbetrieben. Mein großer Dank gilt den Anwohner\*innen für ihre Geduld und ihr Verständnis. Es ist toll, wenn man solche Nachbarn hat. Mein Dank gilt ebenso Handel und Gastronomie rund um die Baustelle. Das war wegen der vielen Sperrungen eine schwere Zeit, die dann durch Corona noch verschärft wurde. Deshalb stehen wir an ihrer Seite. Wir haben einen Meilenstein erreicht. Wir schauen jetzt nach vorne, planen den Neubau und setzen das um“, sagt Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.



→ Sichtbarer Fortschritt: Der Stand der Abbrucharbeiten Mitte August.

## SONDERSITZUNG DES STADTRATS

Konkret mit dem Ersatzbau beschäftigt sich auf Einladung der OB der Stadtrat in einer Sondersitzung am 21. September. Parallel zum Abriss, den er betreut und koordiniert, hat der Bereich Tiefbau der Stadtverwaltung die Planung für den Ersatzneubau des Teilstücks der Hochstraße Süd bereits ausgeschrieben. Hierfür ist ein streng geregeltes europaweites Vergabeverfahren vorgeschrieben. Nach Auswertung aller Angebote unterbreitet die Verwaltung dem Stadtrat nun einen Vorschlag, welches Ingenieurbüro den Ersatzbau planen soll. Ziel ist es, 2023 mit dem Neubau zu beginnen; 2025 soll er abgeschlossen sein. Denn dann beginnt die kritische Phase der Bauarbeiten an der Hochstraße Nord. Die Stadtverwaltung stimmt dabei alle Planungs- und Arbeitsschritte eng aufeinander ab. Auch mit ihr beschäftigt sich der Stadtrat bei seiner Sondersitzung. Dabei geht es um den aktuellen Planungsstand.

## ÜBERPRÜFUNG DER WEISSEN HOCHSTRASSE

Im Zuge einer vorausschauenden Planung, die das ganze Hochstraßensystem berücksichtigt, wird die Stadtverwaltung außerdem ihre Überlegungen zur

so genannten Weißen Hochstraße darlegen. Diese ist das westlich an die Pilzhochstraße angrenzende Teilstück der Hochstraße Süd. Wie alle Brückenabschnitte wird auch sie regelmäßig überprüft, um die Verkehrssicherheit auf den stark befahrenen Straßen zu sichern. Über die Ergebnisse dieser sogenannten Nachrechnungen, die ein Ingenieurbüro vorgenommen hat, wird die Stadtverwaltung den Stadtrat und die Öffentlichkeit informieren. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass die inzwischen mehr als 50 Jahre alte Brücke einer geordneten Generalsanierung unterzogen werden muss, um sie zukunftsfest zu machen. Anders als die Pilzhochstraße mit ihren konstruktiven Besonderheiten ist die Weiße Hochstraße ein Standardbauwerk. Sie wurde 1968 fertiggestellt. In den Jahren 1989 bis 2003 erfolgten bereits Sanierungsarbeiten an den Abdichtungen und Übergangskonstruktionen. Außerdem wurde der Beton instandgesetzt.

Wie die nun anstehende Sanierung erfolgen soll und wie das in die Gesamtplanung rund um das Hochstraßensystem passt, wird die Stadtverwaltung dem Rat erläutern und mit ihm diskutieren. Denn die Stadtverwaltung verfolgt das Ziel, alle Arbeiten so miteinander abzustimmen, dass immer eine große Verbindung offen ist. Gleichwohl muss sie Arbeiten vorantreiben, da die Hochstraße Nord unter der Verkehrsbelastung leidet. Damit Bürger\*innen, Anwohner\*innen, aber auch Institutionen und Nachbarn immer auf dem neusten Stand der Informationen sind und damit sie gegebenenfalls der Verwaltung auch Hinweise für ihre Planungen und Arbeitsschritte geben können, startet die Stadtverwaltung unmittelbar nach dem Stadtrat wieder einen zweiwöchigen Bürgerdialog. [ska](#)

### INFO

Die Sondersitzung des Stadtrats am 21. September kann man live im Internet mitverfolgen. Mehr dazu auf [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de).

Alle Infos zu den Hochstraßen gibt es auf [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de). Hier startet am 22. September auch der nächste Bürgerdialog.

mehr unter [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)

# KINOERLEBNIS OPEN AIR UND ONLINE

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS IN DIESEM JAHR MIT „RHEINGOLD EXTRA“

Das 16. Festival des deutschen Films präsentiert sich in diesem Jahr noch bis 13. September mit zwei Formaten: einmal mit einem Open Air-Kino auf der Parkinsel und mit der Online-Ausgabe „Dahääm/At Home“. Damit reagiert das Team um Festivaldirektor Dr. Michael Kötz auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Eine Preisverleihung gibt es trotzdem – in diesem Jahr ausschließlich im Internet.



→ Open Air-Kino direkt am Rhein bietet das Festival des deutschen Films bis 13. September. Zwar stehen weniger Plätze als im vergangenen Jahr zur Verfügung, weil die Abstandsregeln eingehalten werden müssen. Dennoch locken Kino-Sommerabende auf die Parkinsel. Foto: Arthur Bauer

Eine LED-Leinwand sorgt beim Open Air-Kino direkt am Rheinufer auf der Parkinsel vom späten Nachmittag bis in die Nacht für Festivalatmosphäre. Auf dem Programm stehen 18 ausgewählte deutsche und internationale Filme in deutscher Fassung. Zu sehen sind unter anderem „Crescendo“ mit Peter Simonischeck und Bibiana Beglau, „Das Vorspiel“ mit Nina Hoss und Sophie Rois, „Die Känguruh-Chroniken“ mit Volker Zack und Dimitrij Schaad, „Die perfekte Kandidatin“, „Die Wütenden – Les Misérables“, „Eine größere Welt“ oder auch „Lindenberg! Mach Dein Ding!“ mit Jan Bülow, Max von der Groeben, Charly Hübner, Detlev Buck, Julia Jentsch und Ruby O. Fee. Informationen zu allen Filmen stehen auf der Festival-Webseite.

Tickets für das Open Air-Kino gibt es online unter [tickets.fflu.de](https://tickets.fflu.de) oder während des Festivals täglich von 15 bis 21.30 Uhr direkt vor Ort am Open Air-Kino auf der Parkinsel. Der Eintrittspreis beträgt

24 Euro für zwei Personen. Es gibt aufgrund der Hygienevorschriften nur Doppel-Sitzplätze, die nur zusammenhängend verkauft werden, aber keine Einzelsitzplätze. Das Hauptkontingent an Tickets wird online verkauft. Tickets werden zurückerstattet, wenn eine Vorstellung vom Festival abgesagt wird. Die Kontaktdaten der Besucher\*innen müssen erfasst werden. Ein Bogen zum Ausfüllen steht dazu auf der Internetseite des Festivals zum Download zur Verfügung. Das Open Air-Kino ist nicht überdacht. Auf dem Festivalgelände besteht Maskenpflicht. Am Sitzplatz können die Masken abgenommen werden. Die Abstandsregeln gelten auch auf dem Festivalgelände.

## „DAHÄÄM/AT HOME“

Neben den Vorführungen in den beiden Open Air-Kinos wird es unter dem Titel „Festival des deutschen Films 2020 – Dahääm/At Home“ in diesem Jahr ein umfangreiches Filmprogramm auf der Website des Festivals geben, als Online-Ausgabe der besonderen Art. Dort sind an den Festivaltagen zwölf Filme zu sehen, die sich bei vergangenen Festivalausgaben als Publikumslieblinge erwiesen haben. Die Filme sind kostenlos zu sehen. Jeder Film läuft nur einmal – nur an einem bestimmten Abend. Zu jedem Film finden Interessierte auf der Internetseite zudem Filmclips, Fotos und informative Texte.

Auch das „Festival des deutschen Films Ludwigs-hafen am Rhein 2020“ vergibt einen Preis, den Publikumspreis „Rheingold extra“. Wer einen Film im Internet angeschaut hat, findet ein Feld für die Abstimmung und kann, je nach Begeisterung, bis zu fünf Sterne vergeben. Im Verhältnis zu der Anzahl der Zuschauer\*innen an diesem Tag wertet das Festival-Team aus, welcher Film am meisten geschätzt wurde und die meisten Sterne erhalten hat. Der Sonderpreis „Rheingold extra“ geht in der Woche nach dem Festival an die Regie und Produktion dieses Films. Auch die Preisverleihung findet online statt. mü

mehr unter [www.festival-des-deutschen-films.de](https://www.festival-des-deutschen-films.de)





**Bestattungsdienst der Stadt  
Ludwigshafen am Rhein**  
24 Stunden erreichbar – Tag für Tag  
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb  
Eigenbetrieb der  
Stadt Ludwigshafen  
Bliessstraße 12  
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

**Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig**

**W3L**

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Ihr nächster Erscheinungstermin für 2020:

**30.10.**

**NEUE  
LU**

**2020**

**Wir nehmen Maß – und Sie liegen besser**

lassen Sie sich  
bestmöglich gemessen  
– individuell und  
genau nach Ihren  
Liegen für Wohl  
– plus!

ROVA

Das Riva Bettssystem **EGG3 3**

Individuelle Maßanfertigung  
Bestens verarbeitet  
Langlebige Materialien  
Schnelle Lieferung

Jeder Mensch ist anders – je nach Größe, Gewicht und Körperbauform.  
Mit Riva wählen Sie maßgeschneiderte Betten, die sich an Ihre Bedürfnisse anpassen und in einer  
Bett-Konfiguration lösung orientiert – von Lieflösung über die Matten bis  
zum Hochbett bis Kasten. Denn nur wer richtig liegt, kann entspannt  
schlafen. Lassen Sie sich individuell gemessen und lassen Sie sich  
bestmöglich gemessen – individuell und genau nach Ihren Liegen für Wohl – plus!

**BETTEN LANG**

Schnurgasse 24  
67227 Frankenthal  
Tel. 06233 - 27154  
[www.betten-lang.de](http://www.betten-lang.de)

**P** Parken im Hof - Schnurgasse 25 (kostenlos)  
(hinter dem Wormser Tor - 1. Straße rechts)

# MUSEUMSWOCHENENDE ZUM ABSCHIED

## WILHELM-HACK-MUSEUM MACHT SANIERUNGSPAUSE

Bevor das Wilhelm-Hack-Museum (WHM) wegen der anstehenden Brandschutzsanierung ab Mitte September für voraussichtlich sieben Monate schließt, verabschiedet es sich am 12. und 13. September mit einem Museumswochenende. Das Programm lässt aber gar keine Zeit für Abschiedstränen.



→ In der Sammlungspräsentation sind am Museumswochenende unter anderem noch einmal diese beiden Werke zu sehen: Bild rechts: August Macke, „Badende Frauen“, 1913, Öl auf Leinwand, © Wilhelm-Hack-Museum und Bild links: Wassily Kandinsky, „Scharfe Härte“, 1926, Öl auf Leinwand, © Wilhelm-Hack-Museum.

So finden samstags wie sonntags einstündige Führungen zur Biennale für aktuelle Fotografie „The Lives and Loves of Images – When Images Collide“, zur Sammlungspräsentation „Abstrakte Welten. Zwischen Expressionismus und Konstruktivismus“ sowie zum Kabinettstück „Good Vibrations. Sommer in der Pop-Art“ statt. Auch im „Offenen Atelier“, dem bunten Kunstlabor für kleine Nachwuchskünstler\*innen, heißt es an beiden Tagen: hereinspaziert und die Ärmel der Malkittel hochgekrempt. Jeweils von 14 bis 18 Uhr wird gemalt, gedruckt, geklebt und gewerkelt. Mit einem Stück nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene erleichtert

die „KiTZ Theaterkumpaneie“ das Abschiednehmen: „Piccolo Suicidio – Bittersüßes Ende“. Das Einmannstück, gleich mehrmals zum Wochenende aufgeführt von Peer Damminger, funktioniert ohne Worte, dafür mit lautmalerisch-stimmlichem Ausdruck. Gezeigt wird eine dramatische Geschichte um Offenheit, Akzeptanz und Liebe – mit einem original tragischen Ende – oder in der bittersüßen Variante mit einem Hoffnungsschimmer. Die Besucher\*innen dürfen sich auf zahlreiche musikalische Highlights freuen: unter dem Motto „Musica Viva“ begleiten Dozent\*innen der Städtischen Musikschule das Wochenende mit Werken von Bach und Beethoven über Zelenka bis hin zu feinstem Latin Jazz.

Am Samstagabend präsentiert der ehemalige Turner-Preisträger Martin Creed, Künstler der zentralen Innenwand im Wilhelm-Hack-Museum, um 18 Uhr live eine seiner Sprach-Musik-Performances. Von 19 bis 22 Uhr können die Gäste bei Kunst und Cocktails in der ART-Lounge den Abend mit dem Sound der „Terrorchicks“ entspannt ausklingen lassen. Liebhaber\*innen der Livemusik erwartet ab 21 Uhr Soundtrack-Pop aus der Schmiede der Popakademie Mannheim beim Auftritt von Alex Mayr – einer Künstlerin, feminin, selbstbewusst, zerbrechlich, vielseitig und eigen.

Musikalisch geht es auch sonntags mit dem Matinee-Konzert der „Pfälzischen Musikgesellschaft“ weiter: Ab 11 Uhr spielt das Streichquartett „Petit Versailles“ ausgewählte Stücke von Wolfgang



Amadeus Mozart. Mit „Ditzners Club“ endet das Abschiedswochenende am Sonntagabend. Für diesen Auftritt hat sich der gefeierte Schlagzeuger Erwin Ditzner seinen Musiker-Kollegen Jörg Teichert eingeladen. Gemeinsam präsentieren sie ab 19 Uhr erdigen und rotzigen Blues mit Ausflügen in Artverwandtes. Am gesamten Jubiläumswochenende ist der Eintritt frei, Spenden sind erwünscht, frei nach dem Motto: „Pay what you want.“ [nire](#)

mehr unter [www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)

→ Symbolträchtiges Kunstwerk: Mit Dan Perjovschi, „U are HOT“, 2019, Posca Marker auf Wand, verabschiedet sich das Wilhelm-Hack-Museum Mitte September für sieben Monate wegen der anstehenden Brandschutzsanierung.



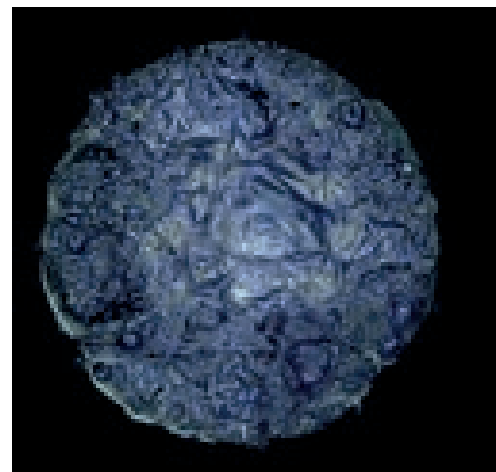
# PHILOSOPHISCHER SPÄTSOMMER

## ERNST-BLOCH-ZENTRUM NIMMT VERANSTALTUNGSPROGRAMM WIEDER AUF

Die Ausstellung „Materie ist Möglichkeit: Konkrete Fotografie von Claus Stolz“ sollte eigentlich im Frühjahr stattfinden. Bedingt durch die Corona-Pandemie wird sie jetzt im September gezeigt und ist unter anderem mit der Veranstaltungsreihe „Philosophien des Glücks“ Teil des Spätsommerprogramms im Ernst-Bloch-Zentrum (EBZ), Walzmühlstraße 63.

Zur Vernissage von „Materie ist Möglichkeit: Konkrete Fotografie von Claus Stolz“ lädt das EBZ am 8. September, 18 Uhr, ein. Claus Stolz (geboren 1963 in Mannheim) befreit in seinen fotografischen Werken die Technik der Fotografie von ihrer Abbildfunktion und experimentiert mit den physikalischen und chemischen Reaktionen materieller Objekte. Er entwickelt Verfahren, welche die ungeahnte Ästhetik des Filmmaterials sichtbar machen. In diesen Transformationsprozessen offenbaren sich Bezüge zur Philosophie Ernst Blochs über die Materie. Im Künstlergespräch am 17. September um 18 Uhr mit Dr. Pamela Pacht, Kuratorin im EBZ, gibt Stolz Einblick in seinen Schaffensprozess und die Bezüge zu Ernst Bloch in seinen Werken. Die Ausstellung findet im Rahmen des OFF//FOTO Festivals statt und wird bis 15. Oktober zu sehen sein.

Das Thema des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Kompass Europa: Nordlichter“ beleuchtet das EBZ mit der interdisziplinären Veranstaltungsreihe „Philosophien des Glücks“. Zum Auftakt der Reihe spricht am 29. September um 18 Uhr der Soziologe und Glücksforscher Prof. Dr. Jan Delhey. Auch das gemeinsame Tor 4-Projekt „Das Problem der Freiheit ist ihre Vieldeutigkeit.“ des Ernst-Bloch-Zentrums zusammen mit der Improvisationstheatergruppe „Wer, wenn nicht 4“ kann mit neuen Terminen weiter durch die Metropolregion touren. [pacht](#)



→ Sonne#219A, eines der Werke von Claus Stolz, die ab 8. September im Ernst-Bloch-Zentrum gezeigt werden. Foto: Claus Stolz © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

mehr unter [www.bloch.de](http://www.bloch.de)

# ENJOY JAZZ IM MITTELPUNKT

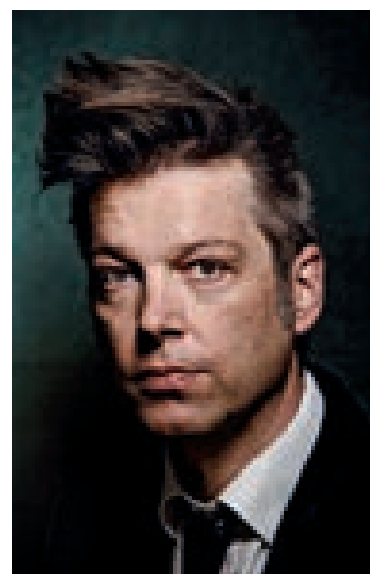
## PROGRAMM IM „HAUS“ BRINGT ZAHLREICHE BEKANNTE ACTS IN DIE STADT

Das Festival Enjoy Jazz setzt im Spätjahr mit mehreren Terminen, darunter der Verleihung des renommierten Jazzpreises des SWR, erneut auch einen Schwerpunkt im Programm des Kulturzentrums „dasHaus“. Dort gastiert darüber hinaus unter anderem auch der weitgereiste Songschreiber Nils Kercher.

Es hat Tradition, dass der Jazzpreis des SWR im Rahmen von Enjoy Jazz im Haus verliehen wird. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an den Saxophonisten Daniel Erdmann. Das Preisträgerkonzert findet am 28. Oktober, 19 Uhr, im Saal in zwei Sets statt: einmal gemeinsam mit Pianistin Aki Takase und im Trio mit Théo Ceccaldi an Violine und Viola sowie Jim Hart am Vibraphon. „Charakteristisch ist die Fülle und robuste Wärme seines Sounds“, schwärmt die Jury. Bereits am 22. Oktober, 20 Uhr, spielt das Craig Taborn New Trio, ebenfalls im Rahmen von Enjoy Jazz. Die Formation vereint den Pianisten und Keyboarder Taborn mit Tomeka Reid am Cello und Ches Smith am Schlagzeug. Das Zusammenspiel dieser drei Künstler\*innen ist ein absolutes Novum, von dem entsprechend bislang noch

keinerlei Tonträger erhältlich sind. Nicht zuletzt gerade auch deshalb verspricht dieser Abend einen besonders exquisiten Konzertgenuss.

Mit „sanfter, aber unwiderstehlicher Kraft“ begeistert der weitgereiste Songwriter Nils Kercher die Presse. Auf seinem aktuellen Album verwebt er gekonnt den seit seiner Jugend tief verinnerlichten afrikanischen Puls mit modernen Singer-Songwritertunes. Der Multiinstrumentalist gastiert am 4. September, 20 Uhr, im Saal im Kulturzentrum „dasHaus“, Bahnhofstraße 30. [torkl](#)



→ Daniel Erdmann bekommt den Jazzpreis des SWR. Verliehen wird die Auszeichnung am 28. Oktober beim Konzert im „dasHaus“. Foto: David Bleicker

mehr unter [www.dashaus-lu.de](http://www.dashaus-lu.de)

**WIR LIEBEN PFALZ.**

# WO TRADITION UND KREATIVITÄT ZU HAUSE SIND.

Gerade in diesen Zeiten sind die Pfälzer kreativ. Und sie waren es auch schon immer: Der Zollstock zum Beispiel, früher „Klappmeter“ genannt, wurde 1886 von den Gebrüdern Ullrich aus Maikammer zum Patent angemeldet. Der Frankenthaler Hans Friedrich August Carste komponierte in Kriegsgefangenschaft 1942 bis 1948 die Tagesschaumelodie und die Jeans ist deshalb so schön blau, weil der BASF 1890 die künstliche Herstellung von Indigo gelang.

**Seit 75 Jahren:**

Alles Wichtige für die Pfalz lesen Sie  
in Ihrer RHEINPFALZ. Auch auf [www.rheinpfalz.de](http://www.rheinpfalz.de)

**75** JAHRE  
Wir feiern Pfalz. **DIE**  
**RHEINPFALZ**

# Top-Fachgeschäfte in LU



**JUWELIER Schröder**  
GOLDSCHMIEDE FASSERATELIER

unser Modell: Isabel Hebrum

Anfertigungen  
Umarbeitungen  
Reparaturen  
Goldankauf  
Trauringstudio

Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Telefon 06 21-51 05 60  
[www.juwelier-schroeder.net](http://www.juwelier-schroeder.net)

# Lesen!

Eine Aktion der RHEINPFALZ

**JETZT  
anmelden!**

- ✎ fördert Medienkompetenz, Allgemeinwissen und Lesekompetenz
- ✎ ermöglicht Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen in der Pfalz den kostenlosen Zugang zur Zeitung für Schülerinnen und Schüler
- ✎ Angebot steht auch digital zur Verfügung
- ✎ kostenloses Begleitmaterial
- ✎ Projektstart jederzeit möglich mit flexibler Dauer

Jetzt kostenfrei anmelden  
unter [www.rheinpfalz.de/lesen](http://www.rheinpfalz.de/lesen)

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**

## KULTURNOTIZEN

**MUSIKSCHULE LÄDT ZU  
SCHNUPPERSTUNDENTAG EIN**

► Zu einem Schnupperstundentag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene lädt die Städtische Musikschule, Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz 3, am Samstag, 19. September ab 10 Uhr ein. Gemeinsam mit einer Lehrkraft der Musikschule können Interessierte an diesem Tag 20 Minuten lang ein Instrument ausprobieren und Fragen zum Unterricht stellen. Aufgrund der Vorgaben in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist eine Anmeldung telefonisch unter 0621 504-2568 oder per E-Mail [musikschule@ludwigshafen.de](mailto:musikschule@ludwigshafen.de) für den Schnupperstundentag erforderlich. Besucher\*innen sollten außerdem eine Maske dabei haben. Die Maske muss im Flur und im Treppenhaus getragen werden.

**KULTURSOMMER GEHT WEITER**

► Wegen der Corona-Pandemie wurde aus dem Kultursommer quasi ein Kulturjahr, die Veranstaltungsreihe geht auch in den nächsten Wochen weiter. Am 17. September, 20 Uhr, gastieren Louise Haugaard Jørgensen und Erik Bünger mit ihrer Performance „Breaking Views – Episode X & XI – Aurora borealis“ im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30. In der XII. und XIII. Episode der sprach-

basierten Performance-Reihe stellen Louise Haugaard Jørgensen (\*1988) aus Dänemark und Erik Bünger (\*1976) aus Schweden Fragen nach der körperlichen wie gesellschaftlichen Verortung von Sprache. Dabei thematisieren sie Wechselwirkungen zwischen Wahrnehmungsweisen und Artikulationsweisen in ihren dichten sprachbasierten Performances. Veranstaltende des Abends sind Julia Katharina Thiemann und das Kulturbüro Ludwigshafen. Eine Anmeldung per E-Mail an [episode-performance@web.de](mailto:episode-performance@web.de) ist erforderlich, der Eintritt ist frei. Der hackmuseumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz wird am 3. Oktober, 18 Uhr, zum Schauplatz eines Konzertes mit der lateinamerikanischen Gruppe Sabor Jam. Veranstaltende sind Vasantha Appadurai, Gabriela Mewoekpor und Abya Yala, Mannheim e. V.; als Eintritt ist eine freiwillige Spende willkommen.

**STADTMUSEUM MIT ZWEI AUSSTELLUNGSPROJEKTEN**

► Die Sonderausstellung „Die Pfalz – eine Ausstellung für Kinder“ im Stadtmuseum im Rathaus-Center befasst sich bis 23. Dezember mit der Geschichte, Landschaft, Burgen, Städten und Dörfer, Flora und Fauna der Pfalz. Das Ausstellungs-Maskottchen „Elwis, der kleine Elwetritsch“

nimmt Kinder ab sechs Jahren mit auf eine Entdeckungsreise durch ihre unmittelbare Heimatregion. Zu der kindgerecht aufbereiteten Präsentation gibt es öffentliche Führungen und ein Begleitprogramm. Am Samstag, 12. September, 16 bis 18 Uhr, lädt das Stadtmuseum zu einer Erntedankfeier für Kinder ab acht Jahren ein. „Freiheit ist nicht vom Himmel gefallen: Das Hambacher Fest im Jahr 1832“ ist das Motto am Samstag, 10. Oktober, 16 bis 18 Uhr. Diese Veranstaltung richtet sich an Kinder ab zehn Jahren. Ebenfalls bis 23. Dezember zeigt das Stadtmuseum die Ausstellung „Grüße aus Ludwigshafen – Ansichtskarten und Souvenirs aus 160 Jahren Stadtgeschichte“. Auch zu dieser Ausstellung gibt es öffentliche Führungen, Sammler\*innen-Cafés und Vorträge. Alle Informationen zu den Ausstellungen gibt es im Internet unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de). Der Besuch des Stadtmuseums und der Veranstaltungen ist kostenlos. Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen besteht bei Veranstaltungen eine Reservierungspflicht. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Interessierte werden gebeten, sich für Veranstaltungen unter E-Mail [stadtmuseum@ludwigshafen.de](mailto:stadtmuseum@ludwigshafen.de) oder Telefon 0621 504 2574 (Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr) anzumelden. Erforderlich sind Angaben wie Name, Anschrift und Telefonnummer. Das Stadtmuseum gibt Rückmeldung und eine Reservierungsnummer. Besucher\*innen werden gebeten, eine Maske dabei zu haben.



→ Ausstellungs-maskottchen Elwis mit diesem Text: „Elwis der kleine Elwetritsch“ begleitet Kinder durch die Sonderausstellung im Stadtmuseum.



→ Erik Bünger ist gemeinsam mit Louise Haugaard Jørgensen am 17. September im „Haus“ zu Gast.

# LU RADELT FÜR GUTES KLIMA

## KLIMA-BÜNDNIS-KAMPAGNE STADTRADELN GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Im Zeitraum vom 7. bis 27. September können alle, die in Ludwigshafen leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-) Schule besuchen sowie die Mitglieder des Stadtrates bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Zudem haben die fleißigsten Radler\*innen die Chance auf tolle Preise. Anmelden können sich Interessierte unter [stadtradeln.de/ludwigshafen](http://stadtradeln.de/ludwigshafen).

„Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, die Menschen in Ludwigshafen zur häufigeren Radnutzung zu motivieren – und letztlich der Spaß am Fahrradfahren selbst“, erläutert Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt. Jede\*r kann ein Stadtradeln-Team gründen oder einem bereits bestehenden beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Diejenigen, die kein eigenes Team gründen oder sich keinem der anderen Teams anschließen möchten, können dem offenen Team der Stadt Ludwigshafen beitreten. In den drei Aktionswochen – und natürlich darüber hinaus – sollten möglichst viele Wege mit dem Rad zurückgelegt werden. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Ludwigshafen Stadtradeln-Stars, die in den 21 Tagen komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler\*in im Stadtradeln-Blog. „Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr. Jährlich könnten circa sieben Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden, wenn jede\*r zehn Kilometer mehr pro Woche radelt, statt das eigene Auto zu benutzen“, unterstreicht Thewalt.

Passend zu nachhaltiger Mobilität findet im gleichen Aktionszeitraum die bundesweite faire Woche statt, an der sich Ludwigshafen vom 11. bis 25. September beteiligt. Auf dem Weg zur fairen Stadt beschäftigt sich Ludwigshafen dieses Jahr neben den CO<sub>2</sub>-Einsparungen mit weiteren Nachhaltigkeitszielen unter dem Motto „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Die Steuerungsgruppe „Fairtradetown LU“ wird hierfür ein interessantes Programm zusammenstellen.

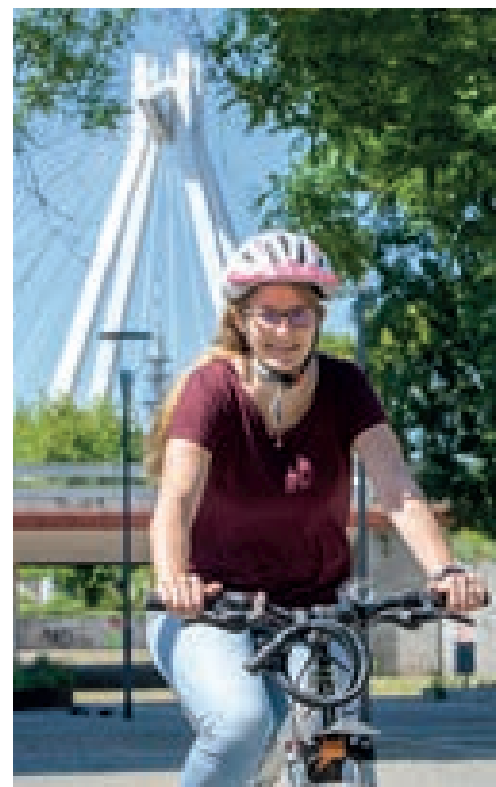
### DAS STADTRADELN

Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnisses lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit Bürger\*innen sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger\*innen für das Radfahren

im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September durchführen. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.

### DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnisses mit ihren indigenen Partner\*innen der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit rund 1.700 Mitgliedern in über 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich der Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. rik/bar



→ Einfach anmelden und losradeln.

### MEHR INFORMATIONEN UNTER

- ▶ [ludwigshafen.de](http://ludwigshafen.de)
- ▶ [stadtradeln.de/ludwigshafen](http://stadtradeln.de/ludwigshafen)
- ▶ [facebook.com/stadtradeln](https://facebook.com/stadtradeln)
- ▶ [twitter.com/stadtradeln](https://twitter.com/stadtradeln)
- ▶ [instagram.com/stadtradeln](https://instagram.com/stadtradeln)



# GELBE TONNE STATT GELBER SACK



UMSTELLUNG SOLL UMWELT  
SCHONEN UND STADTBILD  
VERBESSERN

Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundmaterial, Weißblech und Aluminium werden ab 1. Januar 2021 in Ludwigshafen über eine Gelbe Tonne gesammelt. Die bisher genutzten Gelben Säcke gibt es dann nur noch in den Stadtteilen Mitte und Nord/Hemshof. Die neue Lu beantwortet Fragen rund um die Einführung der neuen Gelben Tonnen.

**M**it der Einführung der Gelben Tonne werden allein in Ludwigshafen jedes Jahr rund 2,7 Millionen Plastiksäcke eingespart. Ebenso fallen jährlich 25.000 LKW-Kilometer sowie die Seetransporte für den Weg der Gelben Säcke nach Ludwigshafen weg, was zusätzlich eine beträchtliche Kohlendioxid-Einsparung mit sich bringt. Die Gelbe Tonne ist kostenlos, schont auf lange Sicht die Umwelt und sorgt für ein verbessertes Stadtbild. Die Umstellung hatte der Stadtrat am 9. März 2020 beschlossen.

## WARUM FINDET DIESER WECHSEL STATT?

Die Gelbe Tonne bietet gegenüber dem Gelben Sack eine Vielzahl von Vorteilen. Die wichtigsten sind:

- ▶ Die Gelbe Tonne hält Windstößen besser stand.
- ▶ Ratten- oder Vögel beißen die Tonnen nicht auf.
- ▶ Aufgeplatzte Säcke gehören der Vergangenheit an, Inhalte werden besser geschützt und liegen nicht offen auf der Straße herum, damit verbessert sich das Stadtbild.
- ▶ Die jährliche Verteilung der Gelben Säcke entfällt bis auf die Stadtteile Nord/Hemshof und Mitte. Auch dies schont Ressourcen.
- ▶ Die Gelbe Tonne ist nachhaltig, weil sie im Gegensatz zum Gelben Sack wiederbenutzt wird.
- ▶ Der Arbeitsschutz für die Müllwerker\*innen verbessert sich.



**MUSS DIE GELBE TONNE BEANTRAGT WERDEN?**

Nein, die Verteilung der Tonnen erfolgt automatisch. Die Gelbe Tonne wird kostenfrei geliefert. Das Fassungsvermögen orientiert sich an den bereits vorhandenen Abfallbehältern.

**WELCHE GRÖSSEN GIBT ES BEI DEN GELBEN TONNEN?**

Die Gelben Tonnen gibt es mit zwei Rädern in den Größen 120, 240 und neu mit 360 Litern sowie mit vier Rädern in den Größen 770 und 1.100 Litern. Bei Einfamilienhäusern werden überwiegend die 120- oder 240-Liter-Tonnen, bei Mehrfamilienhäusern die größeren Gelben Tonnen verteilt.

**WANN WIRD DIE GELBE TONNE VERTEILT?**

Die Verteilung der Gelben Tonnen wird bis Ende Dezember 2020 abgeschlossen sein. Für jedes Grundstück wird eine passende Gelbe Tonne bereitgestellt. Eine Zuordnung der Gefäße zu den Grundstücken erfolgt über ein aufgebrachtes Adress-Etikett.

**MUSS JEDER HAUSHALT EINE GELBE TONNE NEHMEN?**

Laut Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Ludwigshafen am Rhein besteht die Pflicht, verschiedene Abfallarten getrennt zu sammeln. Die Sammelbehältnisse dazu werden vom entsprechenden Entsorger kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sollten einmal, zum Beispiel aufgrund von Feierlichkeiten größere Mengen an Verpackungsabfall entstehen, kann dieser auf einem der drei städtischen Wertstoffhöfe abgeliefert werden. Wichtig ist, dass dafür ein Behältnis genutzt wird, bei dem die Mitarbeiter\*innen auf dem Wertstoffhof direkt den Inhalt erkennen können.

Dazu eignen sich transparente Beutel oder Körbe, die selbst zu beschaffen sind. Weitere Kosten entstehen dadurch nicht.

**GIBT ES AUCH GELBE SÄCKE ANSTATT DER TONNE?**

Die Stadtteile Mitte und Nord/Hemshof behalten weiterhin die Gelben Säcke zur Sammlung vom Verpackungsabfall. In Nord/Hemshof gilt diese Regelung für die Straßen, in denen die Müllabfuhr im Rahmen des Vollservice erfolgt. Bei den Gelben Säcken wird zukünftig die Wandstärke erhöht und so die Reißfestigkeit verbessert. Ein Mischsystem, also Tonnen- und Sacksammlung parallel, ist nicht möglich.

**WAS KOSTET DIE GELBE TONNE?**

Die Gelbe Tonne wird den Bürger\*innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Wie schon beim Gelben Sack, wird die Sammlung und Verwertung von Verkaufsverpackungen über den Einkaufspreis der verpackten Produkte – so genannte Lizenzentgelte – finanziert. Zusätzliche Gebühren fallen dadurch nicht an.

**WAS GEHÖRT IN DIE GELBE TONNE?**

- ▶ restentleerte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, zum Beispiel Plastikbecher oder -flaschen;
- ▶ Verkaufsverpackungen aus Verbundstoffen, zum Beispiel Milch- und Saftkartons (Tetra Pak®);
- ▶ Verkaufsverpackungen aus Metall, zum Beispiel Konservendosen aus Weißblech, Aluschalen oder Getränkedosen aus Aluminium;
- ▶ Geschäumte Verpackungen, zum Beispiel Menüboxen oder Styropor®-Chips.

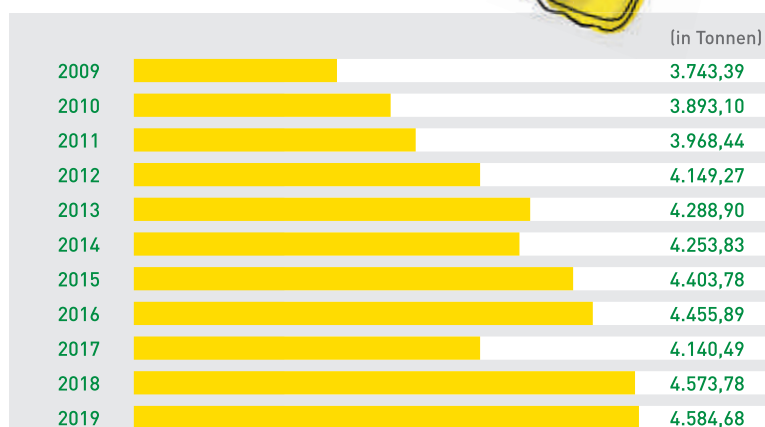
**WAS GEHÖRT NICHT IN DIE GELBE TONNE?**

- ▶ Verkaufsverpackungen aus Glas (sie gehören in Altglascontainer, nach Farben getrennt);
- ▶ saubere Verkaufsverpackungen aus Papier oder Pappe (sie kommen in die Blaue Tonne);
- ▶ Verschmutzte Papierprodukte wie benutzte Pizzakartons oder Papierhandtücher (sie sind Restmüll);
- ▶ Gebrauchsgegenstände aller Art aus Kunststoff oder Metall, zum Beispiel Spielsachen, Strumpfhosen (sie gehören in die Restmülltonne, sperrige Gegenstände können auf dem Wertstoff oder über Sperrabfall entsorgt werden);
- ▶ Bauschutt, Glas, Holz, Kleidung;
- ▶ Restabfall und Bioabfall generell.

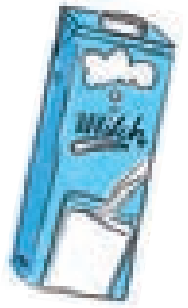


**GELBE SÄCKE**

Gelbe Säcke gibt es weiterhin in den Stadtteilen Mitte sowie Nord/Hemshof, in Nord/Hemshof in den Straßen, in denen die Müllabfuhr im Rahmen des Vollservice erfolgt.



→ Entwicklung der Sammelmengen von Leichtverpackungen 2009 bis 2019  
Die Grafik zeigt die Menge der gesammelten so genannten Leichtverpackungen in Ludwigshafen. Abgesehen von einem Rückgang im Jahr 2017 hat die Menge in den Jahren 2009 bis 2019 kontinuierlich zugenommen.



**WAS IST BEI DER HANDHABUNG DER GELBEN TONNE ZU BEACHTEN?**

Die Verpackungen müssen sauber und komplett restentleert, also „löffelrein“ sein. Ausspülen ist nicht notwendig. Unterschiedliche Verpackungsbestandteile, wie zum Beispiel der Deckel eines Joghurtbechers, sollten bitte vorher abgetrennt werden. Auch eventuelle Pappbänder sind getrennt mit dem Altpapier zu entsorgen.



INFO

**WER LIEFERT DIE GELBEN TONNEN?**

Wer die Gelben Tonnen in Ludwigshafen verteilen und leeren wird, ist eine Entscheidung, die eines von neun Dualen Systemen trifft. Die Dualen Systeme sind Dienstleister, die unter anderem auch die Sammlung, Entsorgung und Verwertung von Wertstoffen organisieren. Diese Leistungen sind derzeit für das Gebiet der Stadt Ludwigshafen turnusmäßig ausgeschrieben. Eine Entscheidung lag zum Redaktionsschluss der neuen Lu am 14. August 2020 noch nicht vor.

**KÖNNEN VERPACKUNGSWERTSTOFFE WEITERHIN BEIM WERTSTOFFHOF ABGEGEBEN WERDEN?**

Ja, temporäre Mehrmengen an Verpackungen oder großvolumige Verpackungsbestandteile wie Styroporformteile können lose oder in selbst zu beschaffenden durchsichtigen Sammelmöglichkeiten nach wie vor am Wertstoffhof angeliefert werden.

**WANN STARTET DIE ABFUHR DER GELBEN TONNE?**

Am 1. Januar 2021 fällt der Startschuss. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt die Ausgabestellen für Gelbe Säcke entfallen werden. Ausnahme: die Anwohner\*innen der Stadteile Mitte und Nord/Hemshof sammeln weiterhin Leichtverpackungsabfall im Gelben Sack.

**WIE HÄUFIG WIRD DIE TONNE ENTLEERT?**

Das Leerungsintervall von 14 Tagen bleibt bestehen. Die Termine sind im Abfall- und Wertstoffkalender oder der Abfall-App zu finden.

**WIE WIRD DIE GELBE TONNE ZUR LEERUNG BEREITGESTELLT?**

Wie die anderen Abfallbehälter, sollte die Gelbe Tonne frühestens ab 19 Uhr am Vorabend bis spätestens 6 Uhr am Abholtag zur Leerung bereitstehen.

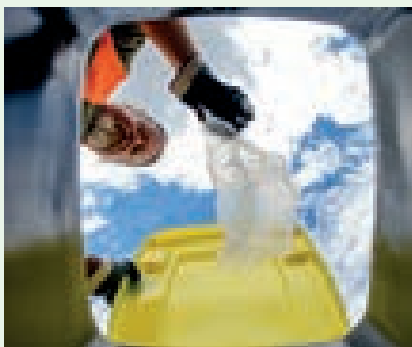
**WIE KANN ICH DIE VERPACKUNGEN IN MEINER WOHNUNG SAMMELN?**

Im Einzelhandel und bei Küchenherstellern gibt es so genannte Vorsortiergefäße für die Spülenunterseite zum Aufstellen in der Küche oder im Abstellraum. Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) bietet zudem ab November dieses Jahres kleine Vorsortiergefäße als Einzelgefäß zum Kauf an. [ako](#), [zmu](#), [rik](#), [mü](#)



1. Verpackungsmaterial unbedingt lose in die Tonne geben. So passt mehr davon hinein.
2. Getränkeverpackungen aus Verbänden wie zum Beispiel TetraPak® zusammengefaltet einwerfen.
3. Gelbe Tonne wie auch Bio- und Restmülltonne möglichst an schattigen Plätzen aufstellen.

**GELBER DRAHT ZUM WBL**



Für allgemeine Fragen zur Einführung der Gelben Tonne bietet der WBL ab 1. September von montags bis freitags von 7.30 bis 17 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, einen „Gelber Draht“ an:

Telefon 0621 504-4747 oder  
E-Mail [gelbetonne@ludwigshafen.de](mailto:gelbetonne@ludwigshafen.de).

Abfallberatung (allgemein): 0621 504-3455  
Vorsammelgefäße: Gelber Draht 0621 504-4747

Häufig gestellte Fragen und die dazugehörigen Antworten finden Interessierte im Internet auf [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de).

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de), [www.wbl-ludwigshafen.de](http://www.wbl-ludwigshafen.de) und [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)

# RUNDUMPAKET FÜR MUNDENHEIMER STRASSE

FAHRBAHN, GEH- UND RADWEGE WERDEN AB FRÜHJAHR ERNEUERT

Die Mundenheimer Straße kann voraussichtlich ab März 2021 in dem 700 Meter langen Bereich zwischen Von-Weber-Straße und Adlerdamm in einer 18-monatigen Bauzeit rundum erneuert werden. Geplant ist, die Fahrbahn von Grund auf zu sanieren und zu asphaltieren sowie die Rad- und Gehwege sowie Parkplatzflächen neu anzulegen.

„Die für die Innenstadt wichtige Erschließungsstraße ist in diesem Abschnitt seit Längerem in einem schlechten baulichen Zustand. Es gibt viele Risse und abgeplatzten Asphalt und Verformungen. Nun konnten wir das Projekt in unserem Straßenausbauprogramm aufnehmen. Damit geht ein lang gehegter Wunsch der Ortsbeirat\*innen Mundenheim und Süd, der Anwohner\*innen und der Pendler\*innen in Erfüllung“, freut sich Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt. Stadteinwärts sind eine PKW-Spur und eine separate Busspur mit einem Radstreifen auf Fahrbahnniveau geplant. Zwischen dem bestehenden Grünstreifen und den angrenzenden Grundstücken der Firma Raschig ist ein Gehweg geplant. Stadtauswärts ist, analog dem Bestand, ein Fahrstreifen vorgesehen. Hier sollen der Geh- und Radweg zwischen dem Grünstreifen und dem angrenzenden Südweststadion geführt werden. In Höhe der zwei Kassenhäuschen des Stadions verengt sich die Fläche, sodass hier ein gemeinsamer Rad- und Gehweg geplant ist.

Im Kreuzungsbereich Mundenheimer Straße/Von-Weber-Straße wird die bestehende Deckschicht erneuert und durch das Markieren von Radstreifen auf beiden Seiten der Verkehr zugunsten von Radler\*innen neu geführt. Die im Ausbaubereich liegenden Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Insgesamt werden die Fahrbahn, die Parkplätze sowie die Radwege/Radstreifen asphaltiert und die Gehwege gepflastert.

Im Vorfeld des Straßenbauprojektes haben der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) den Kanal und die Technischen Werke (TWL) die Versorgungsleitungen erneuert.

## BETEILIGUNG UND NÄCHSTE SCHRITTE

Im Juni dieses Jahres stellte die Stadt das Projekt den Ortsbeirat\*innen aus Mundenheim und Süd/Mitte vor. Bürger\*innen konnten anschließend die auf der Webseite der Stadt Ludwigshafen veröffentlichten digitalen Pläne einsehen und Stellungnahmen abgeben. Nach der voraussichtlichen Maßnahmengenehmigung durch den Bau- und Grundstücksausschuss und den Stadtrat Ende August werden die Ausführungsplanungen aufgenommen und die Bauleistungen ausgeschrieben. Ende des Jahres 2020 soll die Vergabe erfolgen, so dass im März 2021 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. rik

→ Jetzt sind nur noch wenige Schritte notwendig, dann kann der Ausbau der Mundenheimer Straße zwischen Südweststadion und Raschig starten.



# SEHR GUTE CHANCEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

**BEWERBUNGSFRIST FÜR AUSBILDUNGSPLÄTZE ENDET AM 30. SEPTEMBER**

Während der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten standen die Mitarbeiter\*innen im Öffentlichen Dienst vielfach im Mittelpunkt des Interesses. Auch in Ludwigshafen haben sie dazu beigetragen, dass die Stadtverwaltung trotz erheblicher Einschränkungen ihre Dienstleistungen für die Bürger\*innen weitgehend aufrechterhalten konnte. Damit die Verwaltung auch in Zukunft personell gut aufgestellt ist, stellt die Stadt pro Jahr rund 60 Auszubildende ein. Bis zum 30. September können sich Interessierte noch für 15 verschiedene Ausbildungsgänge bewerben.

INFO

## KONTAKT

Bewerbungen können per E-Mail gerichtet werden an [ausbildung@ludwigshafen.de](mailto:ausbildung@ludwigshafen.de). Für Rückfragen steht das Team des Ausbildungsbüros auch telefonisch unter 504-2151 oder 504-2182 gerne zur Verfügung.

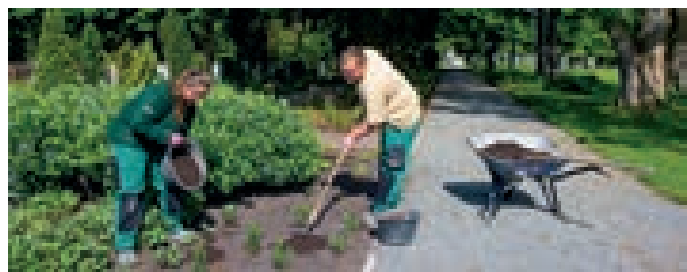
„Bei der Stadtverwaltung finden Menschen ihren Traumberuf – die Berufsfelder, die wir bieten, sprechen viele Interessenlagen an. Egal ob man Freude an der Arbeit mit Menschen in sozialen Berufen hat, sich für Zahlen begeistert oder etwa ein duales Studium an einer Hochschule anstrebt: Es gibt nur wenige Arbeitgeber\*innen, die eine solche Fülle von interessanten Möglichkeiten für den gelungenen Einstieg ins Berufsleben eröffnen“, wirbt OB Jutta Steinruck für eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung.

## DIE STADT GESTALTEN MIT NEUEN IDEEN, EINSATZ UND FLEXIBILITÄT.

Die Tätigkeiten im Dienst der Bürger\*innen sind abwechslungsreich und vielfältig: zum Beispiel in den Bürgerbüros, bei der Planung und beim Bau von Straßen, Gebäuden oder Stadtquartieren, in Sozial- und Jugendeinrichtungen, bei der Pflege des Grüns, dem Schutz der Umwelt, der Abfallentsorgung, bei Sport und Kultur, in der IT, der Finanzverwaltung, bei der Weiterbildung oder beim

kommunalen Vollzugsdienst sowie bei der Feuerwehr. Bei der Stadtverwaltung arbeiten Menschen aus mehr als 30 Nationen. So ist die Verwaltung ein Spiegel einer durch Vielfalt geprägten Stadtgesellschaft. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist dabei selbstverständlich: angefangen bei gleicher Bezahlung in Ausbildung und Beruf bis hin zu gleichen Karrierechancen und Möglichkeiten zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

So unterschiedlich wie die Tätigkeiten sind auch die Ausbildungsgänge: In den dualen Ausbildungsberufen



→ Zu den 15 Ausbildungsberufen, die die Stadtverwaltung anbietet, gehören auch Berufe im handwerklich-technischen Bereich wie zum Beispiel Gärtner\*in. Das Foto zeigt die beiden Auszubildenden Jennifer Diem und Maurice Yazici, die auf dem Hauptfriedhof ein Beet herrichten.

wechseln sich Hochschul- oder Berufsschulphasen und praktische Ausbildung ab. So verbinden sich Theorie und Praxis zu einem großen Ganzen, damit alle gut vorbereitet in die Zeit nach der Ausbildung starten können.

„Wir bieten abwechslungsreiche Aufgaben und selbständiges Arbeiten in einem großen Team. Wir alle leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung unserer Stadt. Von unseren neuen Kolleg\*innen erwarten wir erfrischende Ideen, Interesse, Einsatz, Flexibilität und die Fähigkeit, sich auf Menschen und Situationen einstellen zu können“, erläutert Ausbildungsleiter Peter Schmidt. Innerhalb der Stadtverwaltung unterstützt ein Team von Ausbilder\*innen gemeinsam mit allen Mitarbeitenden den Verwaltungsnachwuchs mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen. Die Übernahmechancen nach der Ausbildung sind sehr gut. Die Stadtverwaltung bietet als eine der wenigen Arbeitgeber\*innen allen Auszubildenden, die ihr Ausbildungsziel erreichen, in der Regel eine Übernahme in ein Beschäftigungs- oder Beamtenverhältnis an.

Da in den kommenden Jahren viele Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung in den Ruhestand gehen, ergeben sich für die Nachwuchskräfte neue Chancen: und zwar in allen Berufsfeldern und allen Bereichen der Stadtverwaltung. mü

mehr unter [www.ludwigshafen.de/ausbildung](http://www.ludwigshafen.de/ausbildung)

→ Plakate werben im Stadtgebiet für die Ausbildung bei der Stadtverwaltung.



## WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

**LUDWIGSHAFEN – EIN GROSSES ZIRKUSZELT**

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf das diesjährige Herbstferienangebot des Bereichs Jugendförderung und Erziehungsberatung. Um Eltern und Kinder in möglichst großer Zahl zu unterstützen, wird ein dezentrales Angebot in den Stadtteilen vorgehalten. Unter dem Motto „Ludwigshafen – ein großes Zirkuszelt“ laden in der Woche vom 12. bis 16. Oktober die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt im Rahmen ihres Ferienprogramms zu verschiedenen Zirkusangeboten ein. Ob beim Kugellaufen, Seilspringen, Leiterlaufen, bei den Trapezkünsten, der Artistik, oder den Feuermutproben kommen Kinder aus allen Nationen voll auf ihre Kosten. Die teilnehmenden Kinder sollen neben dem Spaß am Zirkusalltag vor allem die Möglichkeit haben, über das gemeinsame Erleben und Lernen Respekt und Toleranz für andere zu entwickeln. Hilfestellung für andere, das Verlassen auf die eigenen Fähigkeiten und die Kenntnisse der anderen: All dies ist im Zirkusleben unerlässlich. Das Erfolgserlebnis, ge-

meinsam mit anderen etwas zu erarbeiten, stärkt zudem das Selbstwertgefühl. Die Angebote mit den jeweiligen Öffnungszeiten der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen und die jeweiligen Anmeldeverfahren können direkt in den Einrichtungen erfragt werden. Organisiert wird das Herbstferienangebot vom Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadt; Informationen im Internet unter [www.lu4u.de](http://www.lu4u.de).

**MÄDCHENAKTIONSTAG NICHT ZENTRAL**

Am diesjährigen Mädchenaktionstag am 25. September gibt es in den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt und der Freien Träger von 15 bis 18 Uhr Workshops für Mädchen im Alter ab sechs Jahren. Wegen der Corona-Pandemie entfällt die zentrale Veranstaltung in diesem Jahr. Infos zum Mädchenaktionstag gibt es im Internet unter [www.lu4u.de](http://www.lu4u.de).



## ANZEIGE

**Haber** Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen  
 Elektromeister · [www.elektrohaber.com](http://www.elektrohaber.com)  
 Fahrtkostenpauschale € 4.-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-,  
 Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr. Wir führen Ersatzteile für alle Modelle. 06 21-55 70 45



**Martinello & Killguss**  
[www.martinello-killguss.de](http://www.martinello-killguss.de)

Rheinhorststr. 22 67071 LU  
 Tel.: 69 10 15 Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht



Ihr nächster Erscheinungstermin für 2020:

**30.10.**

**NEUE  
 LU**

**2020**

# GEMEINSAM WEICHEN STELLEN

## STADTDÖRFER: BÜRGER\*INNEN IN OPPAU UND EDIGHEIM GEFRAGT

Die Stadtteile Edigheim und Oppau sollen bei ihrer zukünftigen Entwicklung unterstützt werden. Dabei geht es darum, Potenziale und Zukunftsthemen in den Blick zu nehmen und Projekte unter Einbindung der Bürger\*innen umzusetzen.

Wo liegen die Chancen und Herausforderungen und wie können diese vor Ort genutzt werden? Diesen Fragen stellen sich die Stadtteile Edigheim und Oppau. Unterstützt werden sie dabei vom Innenministerium, der Stadtverwaltung und dem Kommunalentwicklungsbüro stadimpuls.

### WAS SIND STADTDÖRFER?

Als Stadtdörfer werden Ortsteile von kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten bezeichnet, die in der Regel einen dörflichen oder ländlichen Charakter haben. Sie sind mit der Stadt, zu der sie gehören, nicht baulich zusammengewachsen. Da Stadtdörfer keine klassischen Dörfer im Sinne der Förderprogramme der Dorferneuerung sind, noch in die Förderkulisse der Städtebauförderung passen, startete das Innenministerium im Jahr 2016 das Modellvorhaben „Kommune der Zukunft – Stadtdörfer Landau in der Pfalz“.

Mithilfe eines Dorferneuerungspartners wurde für die Stadtdörfer Landaus mit den Bürger\*innen zusammen nach Leitprojekten gesucht, um die zukünftige Entwicklung zu gestalten. Diese Leitprojekte wurden vom Innenministerium gefördert und anschließend von der Stadt gemeinsam mit den Bürger\*innen vor Ort umgesetzt.

Das Interesse an dem Modellvorhaben war und ist groß. Deshalb hat Innenminister Roger Lewentz entschieden, den Ansatz weiterzuführen. Anfang 2020 wurden drei weitere Städte ausgewählt, die den Entwicklungsprozess Stadtdörfer bereits begonnen haben:

- ▶ Ludwigshafen mit den Stadtdörfern Oppau und Edigheim
- ▶ Koblenz mit den Stadtdörfern Arenberg-Immendorf, Arzheim und Güls,
- ▶ Trier mit den Stadtdörfern Kürenz, Heiligkreuz und Kernscheid

Insgesamt werden den nun vier beteiligten Städten mit ihren Stadtdörfern 3,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung stehen, um die von ihnen entwickelten Ideen umzusetzen. Es geht um die Erarbeitung eines Leitbildes für die Stadtdörfer, um langfristige Perspektiven für deren Entwicklung zu finden. Dieser Prozess ist auf bis zu drei Jahre angelegt.

### WAS KOMMT AUF OPPAU UND EDIGHEIM ZU?

Im Juni 2020 führte stadimpuls eine Bestandsaufnahme in beiden Stadtdörfern durch. Neben den fachlichen Analysen wurden verschiedene Akteur\*innen interviewt, um das örtliche Leben und die sozialen Zusammenhänge zu erfassen. Das Leitbild selbst und die Projekte, die das Leitbild in die Praxis umsetzen, sollen gemeinsam mit den Bürger\*innen erarbeitet werden. Dazu wurden zunächst die Bürger\*innen der beiden Stadtdörfer befragt, welche ihre drei wichtigsten Themen für die zukünftige Entwicklung sind.

### ERGEBNIS DER BEFRAGUNG WIRD VORGESTELLT

Das Ergebnis der Befragung wird am 5. September 2020 um 10 Uhr in Oppau im Bürgerhaus und gleichzeitig in Edigheim in der Turnhalle der Lesingschule vorgestellt. Im Anschluss finden in beiden Stadtdörfern Workshops statt, bei denen es verschiedene Diskussionsangebote geben wird. Hierbei geht es um Ziele und Maßnahmen zu den Zukunftsthemen oder um Identitätsmerkmale und Ideen, wie das eigene Profil geschärft werden kann. Daran anknüpfend werden zentrale Leitprojekte zur Umsetzung der formulierten Ideen erarbeitet. Die Umsetzung der Projekte soll 2021 beginnen. [bro/rik](#)



→ Beim Programm „Stadtdörfer“ geht es um die zukünftige Entwicklung von Oppau (oben) und Edigheim (unten). Bürger\*innen können sich dabei mit einbringen.

### INFORMATIONEN

Zur Ergebnispräsentation und den Workshops sind die Bürger\*innen herzlich eingeladen.

Um die Covid-19-Verordnungen berücksichtigen zu können, wird um eine Anmeldung mit Angabe des Stadtteils, Namens, der Telefonnummer und Adresse unter E-Mail [stadtdoerfer@ludwigshafen.de](mailto:stadtdoerfer@ludwigshafen.de) gebeten.

**Ansprechpartner:**  
Tobias Brokötter  
Stadimpuls  
06341 2 83 06 55

## NOTIZEN AUS DEN STADTEILEN

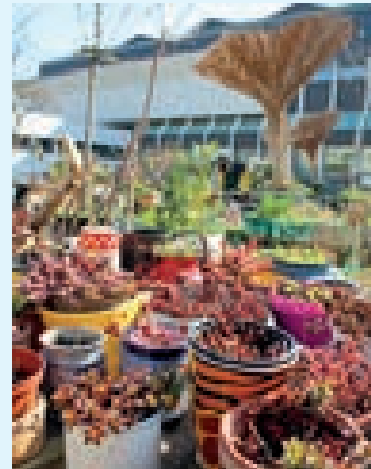
## MITTE

**BESONDERE AUSZEICHNUNG  
FÜR HACK-MUSEUMSGARTEN**

► Der hack-museumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz ist Preisträger der „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2020 Sonderpreis Soziale Natur – Natur für alle“. Staatssekretär Dr. Thomas Griese vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz übergab die Auszeichnung am 18. August im Beisein von Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg an Projekt-Initiatorin Theresia Kiefer und an Ilona Schäfer, Vertreterin der Gärtner\*innen. Als „Ein Garten für alle!“ wurde 2012 mit vielen Kooperationspartner\*innen der hack-museumsgARTen ins Leben gerufen. Seitdem engagieren sich Bürger\*innen, Ver-

bände und Institutionen für das Urban Gardening-Projekt des Wilhelm-Hack-Museums. „Wir freuen uns alle sehr, dass dieses wunderbare Projekt den Sonderpreis ‚Soziale Natur – Natur für alle‘ der UN-Dekade Biologische Vielfalt erhält. Diese Auszeichnung geht an das Team des Museums und an die vielen Menschen in Ludwigshafen, die den hack-museumsgARTen zu einem Ort der Natur und der Begegnung mitten in der Stadt gemacht haben“, freute sich Reifenberg. Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Mit dem Sonderpreis lenkt die UN-Dekade Biologische Vielfalt

in Deutschland den Blick auf die Chancen, die die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet. Geehrt wird der hack-museumsgARTen als „vorbildliches Projekt an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen“. mü

**DIE ABLESER KOMMEN**

**Ablesetermine 2020:**  
September/Oktober

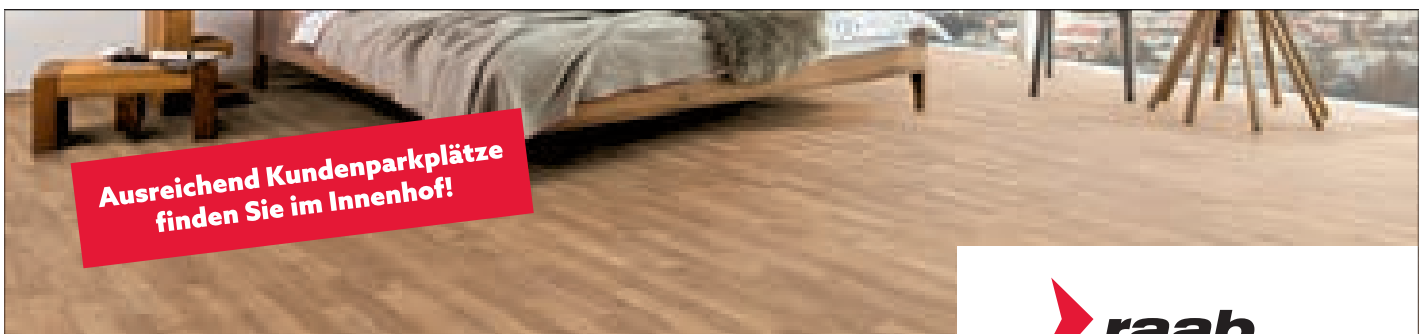
**Süd/Mitte**  
1. bis 30. September

**Gartenstadt**  
30. September  
bis 28. Oktober

**Nord**  
28. bis 30. Oktober

→ Der hack-museumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz hat sich seit 2012 zu einem Ort der Natur und der Begegnung mitten in der Stadt entwickelt. Das Engagement des Museums und der Gärtner\*innen wurde nun mit einem Sonderpreis der UN gewürdigt.

## ANZEIGE



**Ausreichend Kundenparkplätze  
finden Sie im Innenhof!**

**raab  
karcher**

## Finden Sie Ihren Bodenbelag: Parkett, Laminat & Vinyl im Angebot!

**T&W Landhausdiele Boston**

- 1860 x 189 x 14 mm
- Eiche astig, rustikal

ART.-NR. 1141397

m<sup>2</sup> **34,90****Egger Laminat Classic 31**

- 1292 x 192 x 7 mm
- Achensee Eiche

ART.-NR. 1105589

m<sup>2</sup> **7,90****ZIRO Vinyl auf HDF Fertigfußboden Clic**

- 1200 x 210 x 9,3 mm
- Wildulme Gobi

ART.-NR. 1050106

m<sup>2</sup> **29,90****ZIRO Vinyl auf HDF Fertigfußboden Clic**

- 1235 x 230 x 8,5 mm
- Eiche Rimini

ART.-NR. 1056849

m<sup>2</sup> **24,90****T&W Landhausdiele Boston**

- 1860 x 190 x 15 mm
- Eiche astig, gealtert

ART.-NR. 1050091

m<sup>2</sup> **54,90****Egger Laminat Classic 31**

- 1292 x 192 x 7 mm
- Ampara Eiche

ART.-NR. 1105595

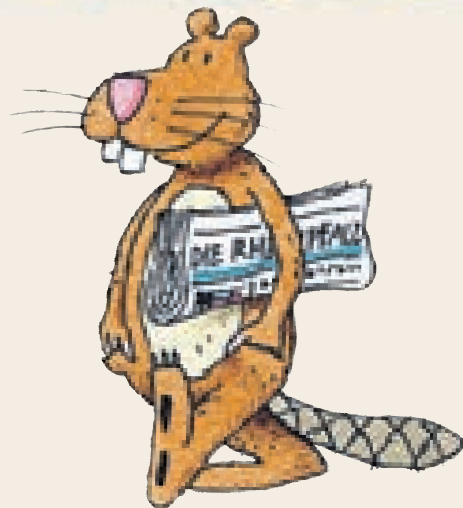
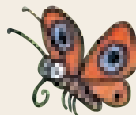
m<sup>2</sup> **8,90**

Alle Preise verstehen sich inkl. gesetzl. MwSt. in €/Mengeneinheit ab Lager. Die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es gelten unsere AGB (s. [www.raabkarcher.de](http://www.raabkarcher.de)).

**Raab Karcher Niederlassung**

Industriestraße 63 • 67063 Ludwigshafen • Tel. 06 21/69 05-0 • [www.raabkarcher.de/ludwigshafen](http://www.raabkarcher.de/ludwigshafen)

# Nils Nager – ein Zeitungsbiber auch für Corona-Zeiten



Gerade jetzt ist es wichtig, über alle aktuellen lokalen und weltweiten Ereignisse mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen, Missverständnisse und Falschinformationen aufzuklären, Meldungen zu bewerten und angstfrei zu kommunizieren. Nils Nager gelingt das täglich kindgerecht.



## Kindernachrichten

ziehen sich täglich durch die gesamte Ausgabe. Nils Nager erklärt darin kindgerecht Nachrichten aus der Pfalz und der Welt. Als leichten Einstieg zur Beschäftigung mit der Zeitung drucken wir jetzt jeden Tag ein Nils-Nager-Fehlersuchbild ab. Danach finden sich beim Blättern in der RHEINPFALZ viele Anreize, ins Gespräch zu kommen.



## Auf der Kinderseite am Samstag

lernen die Kinder viele Facetten des Alltags kennen. Nils Nager reist durch die Region und stellt Menschen mit ihren Hobbys, Berufen oder ihrem gesellschaftlichen Engagement vor. Oma Nagute erzählt Pfälzer Sagen und ermutigt die Kinder, sich selbst am Herd auszuprobieren. Auch Fans von Rätseln kommen nicht zu kurz.



## Schul- und Vorschul-Leseprojekt

**Lesen!**, unser medienpädagogisches Projekt, fördert die Medienkompetenz und ermöglicht Kindergärten sowie Schulen den kostenlosen Zugang zur Zeitung. Das Angebot steht alternativ auch digital zur Verfügung. Lehrer und Kinder können sich unter [lesen.rheinpfalz.de](http://lesen.rheinpfalz.de) informieren.



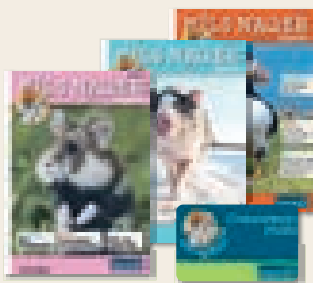
## Der Nils-Nager-Club

liefert 4 x jährlich eine spannende Nils-Nager-Clubzeitung mit faszinierenden Berichten, Comics, Basteltipps, Rätseln und mehr per Post nach Hause. Bei Verlosungen gibt es tolle Preise zu gewinnen. Im kostenlosen Nils-Nager-Newsletter informieren wir regelmäßig über alles aktuell Wissenswerte rund um den Club.



## Im Netz

teilt Nils Nager regelmäßig News auf [www.nils-nager.de](http://www.nils-nager.de), [www.facebook.com/nils-nager-club](https://www.facebook.com/nils-nager-club) und [www.instagram.com/nilsnager](https://www.instagram.com/nilsnager)



### Jetzt Mitglied werden und nichts mehr verpassen:

Tel.: 0631 3701-6644 Fax: 0631 3701-6645  
post@nils-nager.de www.nils-nager.de

**Die Nils-Nager-Club-Mitgliedschaft ist unabhängig  
von einem RHEINPFALZ-Abonnement.**

Schnell anmelden und  
Begrüßungspaket sichern.





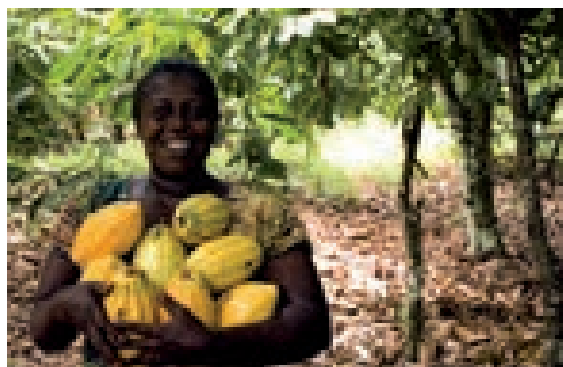
# NEUES FÜR FRAUEN

## VOLKSHOCHSCHULE BIETET KOSTENLOSE ONLINE-SEMINAR-REIHE AN

Eine kostenlose Online-Seminar-Reihe zum Thema Nachhaltigkeit, den Arbeitskreis „Frau und Kultur“, Bewerbungstrainings speziell für Frauen – die Volkshochschule (VHS) hat im aktuellen Semester für Frauen besonders viele Angebote im Programm.

„Nachhaltig leben, arbeiten und konsumieren“ heißt eine neue und kostenlose Online-Seminarreihe für Frauen, die von mehreren Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz gemeinsam organisiert wird. Da Frauen Schlüsselakteurinnen für einen nachhaltigen Lebensstil in ihrem sozialen Umfeld sind, ist eine Einbeziehung geschlechterspezifischer Überlegungen in den Klimadiskurs sowie bei der Entwicklung nachhaltiger Maßnahmen unabdingbar. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rolle jede Einzelne übernehmen kann auf dem Weg zu einer global gerechten, friedlichen und die Umwelt achtenden Gesellschaft. „Ich freue mich, dass wir diese Seminare kostenfrei anbieten können, da die Kosten durch Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau übernommen werden“, sagt Sozialdezernentin Beate Steeg. Die Themen der fünf Seminare sind: „Nachhaltig leben ohne Plastik“, „Mein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“, „Auf geht’s in ein nachhaltiges Leben“ sowie „Fairer Handel stärkt Frauenrechte“ und „Fairtrade in der Textillieferkette“.

Fairtrade-Deutschland-Referentin Wynnie Kangwana Mbindyo erläutert die unmittelbaren Zusammenhänge zwischen fairem Handel und der Stärkung von Frauenrechten. Denn allermeist sind es Frauen, die als billige Arbeitskräfte auf Kaffee-, Kakao- und Baumwoll-Plantagen in den Erzeugerländern ausgebeutet werden. An konkreten Beispielen aus Asien und aus Ost- und Westafrika zeigt sie auf, wie es mit den Fairtrade-Standards gelingt, Frauen in ihren Rechten zu stärken und für gute Arbeits- und Produktionsbedingungen zu sorgen. „In diesem Zusammenhang wird gleichfalls deutlich, welche Verantwortung wir mit unseren Kaufentscheidungen haben und welchen Beitrag wir als Verbraucher\*innen leisten sollten“, meint VHS-Leiterin Stefanie Indefrey. Schon seit vielen Jahren können Frauen mit kleinen Kindern in intensiven, von engagierten Kursleiterinnen geführten Gruppen in ihrem Stadtteil die deutsche Sprache in den sogenannten MaMa-Kursen lernen. Ihre Kinder werden während dieser Zeit in einem Nebenraum von qualifizierten Mitarbeiterinnen betreut. Im Herbst sollen unterbrochene Kurse fortgeführt werden. Im Bereich Arbeit und Beruf bietet die VHS Frau-



→ Eines der Themen in der kostenlosen Online-Seminar-Reihe für Frauen erklärt den Zusammenhang zwischen fairem Handel und Frauenrechten.

en für ihr berufliches Fortkommen ein spezielles Bewerbungstraining und ein Seminar zur Stärkung der Kommunikationskompetenz an. In Kooperation mit dem Bundesverband Frau und Kultur führt die VHS eine ganze Reihe von Vortragsveranstaltungen zu kulturellen Themen sowie den Kurs „Philosophie im Alltag“ durch. Die Vortragenden kommen beispielsweise aus den Kultur- und Geschichtswissenschaften, der Denkmalpflege oder der Intendanz des Nationaltheaters Mannheim. Das Themenspektrum reicht vom „Burgenland Pfalz“ über „Nofretete – Die historische Gestalt hinter der Büste“ bis zu „Die BASF und ihre Stadt in den 1950er Jahren“. Der „Kulturkreis für Frauen“ der VHS ist für alle neugierigen und interessierten Frauen offen, die sich mit spannenden Vorträgen und Impulsen von Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen einen Überblick über verschiedene Wissensgebiete verschaffen möchten. Landeskundliche Vorträge wechseln sich ab mit Namenskunde, Lesungen und gemeinsamen Museumsbesuchen. Ein Höhepunkt ist im Herbst zudem der Filmnachmittag am 2. Oktober im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen. In der rührenden und gleichzeitig fröhlichen Dokumentation „Die mit dem Bauch tanzen“ macht eine orientalische Tanzgruppe bestehend aus Frauen in der zweiten Lebenshälfte Mut zur Veränderung und Lust auf „mehr“ vom Leben. Filmpatin ist die Ludwigshafener Gleichstellungsbeauftragte Susanne Diehl, die für eine anschließende Diskussion zum Film zur Verfügung steht. [in](#)

mehr unter [vhs-lu.de](https://www.vhs-lu.de)

# DIE RHEINPFALZ MESSENGER-SERVICE



**Via Facebook Messenger, Telegram  
oder Notify erhalten Sie täglich  
die wichtigsten Nachrichten für die Pfalz.**

- 7 Tage in der Woche
- kostenlos und unverbindlich
- jederzeit unbürokratisch wieder abbestellen

**Jetzt anmelden unter:  
[rheinpfalz.de/messenger](https://rheinpfalz.de/messenger)**

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**

# VORSICHT VOR FAHRRADDIEBEN

## WIE KANN MAN VORBEUGEN UND WAS IST IM FALL EINES DIEBSTAHLS ZU TUN?

Gerade zu Corona-Zeiten ist das Fahrrad ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Ob in der Freizeit oder auf dem Weg zu Arbeit, an der frischen Luft macht der Weg gleich noch mehr Spaß. Allerdings sollte man als Fahrradliebhaber\*in einiges beachten.

Im vergangenen Jahr wurden in Ludwigshafen bei der Polizei 536 Fahrraddiebstähle angezeigt, aber nur jeder 10. Diebstahl konnten 2019 aufgeklärt werden. Das zeigt: Die Wahrscheinlichkeit, dass gestohlene Fahrräder ihren Weg zurückfinden, ist gering. Es ist aber auch nicht aussichtslos. Wer einige wichtige Verhaltensregeln berücksichtigt, macht es Fahrraddieben schwer.

### WAS IST BEIM FAHRRADKAUF ZU BEACHTEN?

Sollte es tatsächlich zu einem Diebstahl kommen, muss für die Polizei der Besitz zweifelsfrei nachvollziehbar sein. Deswegen sollte man bereits beim Fahrradkauf unbedingt folgendes beachten:

- ▶ Rechnung aufbewahren
- ▶ Rahmennummer notieren
- ▶ Fahrrad fotografieren
- ▶ Besondere Merkmale (Aufkleber, besondere Ausstattung) dokumentieren

Eine Hilfestellung kann die „Fahrradpass-App“ der Polizei darstellen, welche kostenlos heruntergeladen werden kann. In dieser App können die relevanten Daten des Fahrrads gespeichert werden, sodass diese im Falle eines Diebstahls sofort abrufbar sind. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das eigene Fahrrad gegen einen Unkostenbeitrag bei Institutionen wie dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) oder bei örtlichen Fahrradhändlern „codieren“ zu lassen. Hier wird eine eigens generierte Nummer in das Fahrrad eingraviert und ein Aufkleber mit „Finger weg“ als Warnhinweis angebracht. Zusätzlich zu ihrer abschreckenden Wirkung dient die Codierung zur eindeutigen Zuordnung entwendeter und aufgefundener Fahrräder.

### WIE KANN ICH EINEN FAHRRADDIEBSTAHL VORBEUGEN?

„Gelegenheit macht Diebe“ wird nicht nur so dahingesagt. Jeder hat es selbst in der Hand Vorsorgemaßnahmen zur Vorbeugung eines Diebstahls zu treffen. Dabei kommt es zuerst auf die richtige Sicherung an. In der Praxis sind Fahrräder teils gar nicht oder unzureichend gesichert. Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass für geübte „Langfinger“

einfache Fahrradschlösser kein Hindernis darstellen, da diese mit einem üblichen Seitenschneider oder anderen Hilfsmitteln ohne große Mühe geknackt werden. Deshalb ist die Wahl eines robusten Fahrradschlössers sinnvoll. Bügel- oder Panzerkabelschlösser mit geprüfter Qualität eignen sich besonders zur Sicherung. Die meisten Fahrraddiebstähle passieren außerdem an unübersichtlichen Abstellplätzen wie Bahnhöfen, Schwimmbädern und auch an Fahrradständern vor Wohnhäusern. Hier fühlen sich die Täter unbeobachtet und können Fahrräder unauffällig entwenden. Deswegen sollte hier besonders auf eine geeignete Sicherung geachtet werden. Es ist außerdem sinnvoll, das Fahrrad an feststehenden Gegenständen (Fahrradständer, Laternenmast) anzuschließen, damit Diebe es nicht einfach samt Schloss wegtragen können. Bei Pedelecs oder E-Bikes wird zusätzlich empfohlen, den Akku herauszunehmen, da diese ohne Stromquelle weniger interessant für Diebe sind.



→ Wird ein Fahrrad gestohlen und wieder aufgefunden, kann es mittels einer Codierung eindeutig den Besitzer\*innen zugeordnet werden. Foto: Hannah Berens (Pressestelle Polizeipräsidium Rheinlandpfalz)

### FAHRRAD WEG – WAS NUN?

Im Falle eines Diebstahls sollte schnellstmöglich Anzeige erstattet und die Versicherung informiert werden. Bei der Anzeigenaufnahme ist ein Eigentumsnachweis (zum Beispiel per Rechnung) notwendig und Daten zum Fahrrad sowie Besonderheiten (zum Beispiel Schäden) sinnvoll. Es ist nicht auszuschließen, dass man nach dem Diebstahl sein Fahrrad wiederfindet. Hier ist es wichtig, die Polizei hinzuzuziehen, damit geprüft werden kann, ob es sich tatsächlich um das eigene Fahrrad handelt und keine Verwechslung vorliegt. Wer selbst handelt, möglicherweise sogar das gefundene Fahrrad mitnimmt, ohne die Polizei zu rufen, kann sich strafbar machen. [pol](#)

### WO GIBT ES MEHR INFORMATIONEN?

- ▶ [www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de)
- ▶ Polizeipräsidium Rheinlandpfalz – Zentrale Prävention  
E-Mail: [beratungszentrum.rheinpfalz@polizei.rlp.de](mailto:beratungszentrum.rheinpfalz@polizei.rlp.de)
- ▶ [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)
- ▶ [www.adfc-ludwigshafen.de](http://www.adfc-ludwigshafen.de)

# DISKUSSION UND SPANNENDER BRIEFWECHSEL

TAG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT AM 26. SEPTEMBER IM LIVE-STREAM

INFO

## LIVE-STREAM

Der Tag der seelischen Gesundheit ist am 26. September live zu sehen auf [www.woche-der-seelischen-gesundheit.de](http://www.woche-der-seelischen-gesundheit.de) und auf dem YouTube-Kanal der Stadt Frankenthal.

Die Städte Ludwigshafen und Frankenthal veranstalten gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis seit 20 Jahren einmal jährlich den Tag oder die Woche der seelischen Gesundheit. In diesem Jahr gibt es eine Premiere: Erstmals findet der Tag der seelischen Gesundheit als Online-Veranstaltung im Live-Stream statt, und zwar am Samstag, 26. September, von 10.30 bis 16 Uhr.

Zunächst geben um 10.30 Uhr Bernd Leidig, Beigeordneter der Stadt Frankenthal, und Dr. Jörg Breitmaier, Chefarzt und Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Zum Guten Hirten Ludwigshafen, eine Einführung ins Thema. Im Anschluss folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gemeinsam durch die Krise(n)“, an der Franz-Josef Wagner (Vorsitzender NetzG Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit), Esther Herrmann (stellvertretende Vorsitzende vom Landesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

in Rheinland-Pfalz), Dr. med. Matthias Münch, M.A., (Chefarzt und Ärztlicher Direktor der Stadtklinik Frankenthal) und Dr. Friedrich Straub (ehemaliger Chefarzt der Ab-

teilung Psychiatrie und Psychotherapie der Stadtklinik Frankenthal) teilnehmen. Sie wird moderiert von Patrick Landua von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz.

Um 14 Uhr startet dann die Lesung aus dem Buch „Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“. Der Blogger und Autor Uwe Hauck und seine Tochter Katja widmen sich dabei der Frage, wie Angehörige die psychische Erkrankung eines Elternteils erleben. Katja Hauck hat sich dabei für ihr Buch die Form eines Briefwechsels ausgedacht.

Das Programm der Veranstaltung wird aus dem Kulturzentrum Gleis 4 in Frankenthal übertragen. Unterstützt wird der Tag der seelischen Gesundheit von der Sparkasse Vorderpfalz, der Sparkasse Rhein-Haardt, der AOK Die Gesundheitskasse, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz, der BASF SE und Printart. [saha](#)



→ Uwe Hauck aus Schwäbisch Hall und seine Tochter Katja lesen beim Tag der seelischen Gesundheit aus Katjas Buch „Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“.

mehr unter [www.woche-der-seelischen-gesundheit.de](http://www.woche-der-seelischen-gesundheit.de)

INFO

## „BEWEGUNG FÜR DIE SEELE“

ANGEBOT DER LUDWIGSHAFENER INITIATIVE GEGEN DEPRESSION UND DER VHS

### ANMELDUNG

Anmeldungen für den Kurs „Bewegung für die Seele“ nimmt die VHS unter Telefon 0621 504-2238 entgegen oder online unter [www.vhs-lu.de](http://www.vhs-lu.de). Weitere Informationen zum Kurs gibt es bei Andrea Hilbert (Telefon 0621 504-6666, E-Mail: [andrea.hilbert@ludwigshafen.de](mailto:andrea.hilbert@ludwigshafen.de)) und bei Juliane Krohn (Telefon 0621 504-2017, E-Mail: [juliane.krohn@ludwigshafen.de](mailto:juliane.krohn@ludwigshafen.de)).

Die Ludwigshafener Initiative gegen Depression bietet im Herbst wieder gemeinsam mit der Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen ab Dienstag, 8. September, den Kurs „Bewegung für die Seele“ an. Dabei handelt es sich um Walking mit Entspannungs- und Achtsamkeitstrainingselementen.

Der Kurs umfasst acht Termine à 90 Minuten bis zum 27. Oktober und kostet 55 Euro. Die Treffen finden auf der Parkinsel statt, jeweils ab 16.30 Uhr. Für „Bewegung für die Seele“ haben die Kursleiterinnen Bianka Velte (Yogalehrerin und Ernährungsberaterin) und Beate von Borcke (Trainerin für Achtsamkeit, Stressmanagement und Resilienz, Naturcoach und Kursleiterin Waldbaden) einen Mix aus Bewegung, Entspannung, Achtsamkeitspraxis und Naturerleben zusammengestellt. Ziel

ist es, Körper und Geist in Einklang zu bringen: für mehr Ausgeglichenheit, Stressabbau, Wohlbefinden und Lebensfreude.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich gestresst und angespannt fühlen und etwas für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden tun möchten. Der Kurs kann Beitrag zur Prävention seelischer Krisen sein, ist aber auch geeignet als begleitendes Angebot bei der Behandlung leichterer depressiver Störungen. [hi/saha](#)

## KURZ NOTIERT



### VERTIKALER GARTEN AM PFALZGRAFENPLATZ

► Am Pfalzgrafenplatz steht noch bis Ende Oktober der Prototyp eines mobilen vertikalen Gartens. Ziel dieses so genannten MobiGa ist es, einen Beitrag zur Klimaanpassung in Städten zu leisten und der Aufheizung in Hitzeperioden entgegenzuwirken. Der erwünschte Kühleffekt wird durch Verdunstung an der Blattoberfläche der Pflanzen und durch Beschattung erzeugt. Gegenüber normalen Hochbeeten oder Pflanzkübeln haben MobiGa-Systeme aufgrund des vertikalen Aufbaus eine fünf bis achtfach größere Grünoberfläche. Mit der Pflanzeninsel wird zusätzlich die Fläche aufgewertet, die städtische Biodiversität erhöht und der Lärm reduziert. Bei exemplarisch auf dem Pfalzgrafenplatz aufgestellten mobilen vertikalen Gartens werden dessen mikroklimatische Effekte unter Realbedingungen analysiert, die technische Machbarkeit geprüft und die Akzeptanz des Systems in der Bevölkerung beobachtet. Das Unternehmen UDATA Umwelt & Bildung hatte auf der Suche nach einem Referenzstandort für das Projekt MobiGa Ludwigshafen angefragt. Die Abteilung Stadterneuerung der Stadt Ludwigshafen unterstützt dieses Vorhaben.

→ Umweltdezernent Alexander Thewalt, MobiGa-Ansprechpartner Dr. Markus Dotterweich, Christoph Heller, Ortsvorsteher der Südlichen Innenstadt, und der städtische Klimaschutzbeauftragte Prof. Dr. Joachim Alexander (von links) am Prototyp des mobilen vertikalen Gartens, der noch bis Ende Oktober auf dem Pfalzgrafenplatz steht und Daten für das Forschungsprojekt liefert.

### „HOL' DIE OB“ NACH DER SOMMERPAUSE

► Die Corona-bedingte Pause bei #HolDieObOberbürgermeisterin geht dem Ende zu. Bereits nach den Sommerferien wird das nächste Gewinnerprojekt auf der Plattform gekürt. Stichtag für die Ermittlung des Gewinnerprojekts ist Montag, 31. August 2020, um 10 Uhr. Aber auch über viele neue Projekte aus und für Ludwigshafen freut sich Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Informationen zur Plattform und zum Einstellen von neuen Projekten gibt es unter [www.holdieob-ludwigshafen.de](http://www.holdieob-ludwigshafen.de).

### BAU IM LIGUSTERGANG SCHREITET VORAN

► Die GAG Ludwigshafen baut 74 neue Wohnungen aufgeteilt auf acht Mehrfamilienhäuser im Ligustergang in der Ludwigshafener Gartenstadt. Zielgruppe der neuen Bebauung sind vor allen Dingen junge Familien. Anfang August war der eigentliche Zeitpunkt des Richtfestes für dieses Ensemble, worauf angesichts der Corona-Pandemie verzichtet wurde, wie die GAG mitteilte. Alle drei Bauabschnitte liegen im Zeitplan, im ersten Bauabschnitt lief bereits der Innenausbau an. Die Fertigstellung für den ersten Bauabschnitt ist für Frühjahr 2021, Bauabschnitt II und III für Herbst 2021 geplant. Die Investitionssumme der GAG liegt den Angaben zufolge bei 21 Millionen Euro.

### FRAUENTREFF: BERATUNGEN WIEDER MÖGLICH

► Der Internationale Frauentreff der Stadtverwaltung bietet wieder Beratungen an. Persönliche Beratungen sind aufgrund der aktuellen Situation noch nicht möglich. Die neue Leiterin Sarah Müller und ihre Stellvertreterin Nadine Hammann sind telefonisch erreichbar unter 0621 504-2576. Der Internationale Frauentreff ist ein Begegnungszentrum für Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und fördert mit seinem Angebot vor allem die Integration und gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen in Ludwigshafen. Aus organisatorischen Gründen war er seit 1. August 2019 vorübergehend geschlossen und konnte Anfang August wieder öffnen.

### NACHBARSTÄDTE BETEILIGEN SICH AN WARNTAG

► Der erste bundesweite Warntag seit der Wiedervereinigung wird am 10. September 2020 begangen. An den deutschlandweiten Probewarnungen durch Sirenen sowie durch die Warn-Apps KATWARN und NINA beteiligen sich Mannheim und Ludwigshafen in enger Zusammenarbeit. In den sozialen Netzwerken können sich Bürger\*innen unter dem Hashtag #Warntag2020 informieren. Am eigentlichen Warntag wird das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe um 11 Uhr eine Probewarnung über das Modulare Warnsystem an alle daran angeschlossenen Multiplikatoren wie beispielsweise App-Server und Rundfunksender schicken. Parallel dazu werden die Städte Mannheim und Ludwigshafen ihre Sirenen auslösen.

# BELANGE DER ÄLTEREN MENSCHEN VERTRETEN


 INTERVIEW

## SENIORENRAT FEIERT IM OKTOBER SEIN 25-JÄHRIGES BESTEHEN

Der Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen feiert in diesem Jahr sein 25. Jubiläum, voraussichtlich mit einem Empfang im Oktober für geladene Gäste. Die neue Lu sprach mit der Vorsitzenden Birgitta Scheib über die Arbeit des Vereins, der eng mit der Stadtverwaltung zusammenarbeitet.



→ Birgitta Scheib

### neue Lu: Frau Scheib, wann genau wurde der Seniorenrat gegründet?

► Birgitta Scheib: Die Gründungsversammlung war am 23. Oktober 1995. Nach guter Vorarbeit durch die damalige „Leitstelle Älter werden“ gehörten zur Gründung 37 Organisationen dem Seniorenrat an.

### neue Lu: Was ist die Aufgabe des Seniorenrats?

► Birgitta Scheib: Wir sind Sprachrohr für die Senior\*innen in Ludwigshafen. Wir vertreten ihre Belange in Organisationen und Gremien. So entsenden wir ein stimmberechtigtes Mitglied in den Beirat für Menschen mit Behinderung, und Mitglieder des Seniorenrats sind als Gäste zum Beispiel bei Sitzungen des Sozialausschusses und des Beirats für Migration und Integration dabei.

### neue Lu: Wie ist der Seniorenrat organisiert?

► Birgitta Scheib: Es können keine Einzelpersonen Mitglied werden, sondern nur Organisationen, Einrichtungen und Vereine, die Seniorenarbeit betreiben. Dazu gehören beispielsweise Wohlfahrtsverbände, Heimbeiräte von Senio-

renheimen und Sportvereine mit Angeboten für Senior\*innen. Zurzeit haben wir 53 Mitgliedsorganisationen, es dürfen gerne mehr werden. Diese senden Delegierte zur Mitgliederversammlung, die zweimal jährlich stattfindet. Alle drei Jahre wird der Vorstand gewählt. Wir sind fünf Leute im geschäftsführenden Vorstand und 15 Mitglieder insgesamt im erweiterten Vorstand.

### neue Lu: In welchen Projekten wirkt der Seniorenrat mit?

► Birgitta Scheib: Wir arbeiten beispielsweise eng mit der Abteilung Seniorenförderung der Stadtverwaltung zusammen und organisieren gemeinsame Veranstaltungen wie die Seniorendisco oder den Tag der älteren Menschen. Wir wirken im Arbeitskreis Seniorensicherheit des Rats für Kriminalitätsverhütung mit und haben gemeinsam mit diesem AK und der Kreisverkehrswacht Verkehrssicherheitstrainings für Senior\*innen veranstaltet. Mit unserem Bürodienst bieten wir Beratungsgespräche an und über den Behindertenbeirat beteiligen wir uns an der Erstellung eines Stadtplans für Menschen mit Behinderung.

### neue Lu: Welches sind Errungenschaften und eigene Projekte?

► Birgitta Scheib: Ich bin stolz auf die Bewegungsparcours an der Schneckenudelbrücke und im Ebertpark. Der Seniorenrat hatte hierfür die Idee und hat selbstständig die nötigen Gelder akquiriert. Auch hat der Seniorenrat bereits kurz nach seiner Gründung begonnen, zum Thema Patientenverfügung zu beraten und tut dies noch heute. Dann wäre unsere Auszeichnung für Geschäfte „Seniorenfreundlicher Service“ zu erwähnen. Wir zertifizieren dabei unter anderem Geschäfte, Restaurants, Apotheken und Arztpraxen danach, ob

sie senioren- und behindertengerecht ausgestattet sind. Die Richtlinien dazu haben wir 2005 vom Seniorenrat Karlsruhe übernommen. Gut angekommen ist auch unser Kurs „Nein heißt nein“, bei dem Senior\*innen kleine Tricks zur Selbstbehauptung und Aufmerksamkeitsschulung erfahren konnten. Und wir haben gemeinsam mit der AG Barrierefreiheit in Mannheim den Stein ins Rollen gebracht, dass das neue Modell für Straßenbahnen der Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft überarbeitet wird, da der erste Prototyp weder senioren- noch behindertengerecht war

### neue Lu: Was sind Ziele oder Aufgaben für die nächsten Jahre?

► Birgitta Scheib: Unsere bisherige Arbeit wollen wir natürlich fortsetzen. In Zukunft wollen wir uns außerdem stärker den Themen Altersdiskriminierung und Altersarmut widmen. Diskriminierend finde ich beispielsweise, dass man in der Regel bei Autoversicherungen ab dem 70. Geburtstag mehr zahlen muss. Ältere Menschen verursachen nicht zwangsläufig mehr Unfälle im Straßenverkehr. Und ich habe die Sorge, dass ältere Menschen durch die fortschreitende Digitalisierung immer mehr abgehängt werden, beispielsweise wenn man bei einer Bank nur noch Automaten benutzen kann statt auch am Schalter Geld abzuheben. [saha](#)

### ZUR PERSON

Birgitta Scheib ist 70 Jahre alt und seit 2019 Vorsitzende des Seniorenrats (zuvor seit 2017 kommissarische Vorsitzende), bei dem sie sich seit 1999 ehrenamtlich engagiert. Sie ist außerdem Übungsleiterin und Seniorenbeauftragte des Eisenbahner Sportvereins (ESV).

## DIE KLEINE ANDACHT

## TAGEBUCH SCHREIBEN

Ich war im Urlaub. Und wie jedes Jahr habe ich im Urlaub etwas getan, was ich sonst nicht mache: Ich schreibe Tagebuch. Ich kaufe mir im Globus ein Notizbuch. Das wird dann mein Urlaubstagebuch. Ich schreibe, male, klebe alles hinein, was mir einfällt: Eintrittskarten, Postkarten, Bonbonpapiere. Bunt und wild und chaotisch sieht die Kladde dann herrlich nach Urlaub und Freiheit aus. Und wenn ich dann aus dem Urlaub zurück bin, schaue ich mir manchmal die Tagebücher an. Schöne Erinnerungen sind diese Urlaubsbücher. Es ist wie eine kleine Auszeit aus dem Alltag, wenn ich auf dem Sofa sitze und in ihnen blättere. Wer führt heutzutage eigentlich noch ein Tagebuch? Wahrscheinlich relativ viele Reisende. Weil man im Urlaub sich für so etwas Zeit nehmen kann. Weil Reisende etwas Neues erleben, weil sie das Alltägliche und Normale verlassen haben. Auch wenn die meisten dieses

Jahr gar nicht weit verreist sind. Die Augen sehen anders. Alles ist besonders. Aber so, im normalen Leben? Denke ich jetzt an die vergangene Woche zurück, muss ich schon genau überlegen. Und wenn es so heiß ist wie jetzt gerade, als ich das schreibe, da ist mein Kopf sowieso ganz matschig. Was mir einfällt, sind Fakten, größere Blöcke, aber keine einzelnen Blicke, keine besonderen Gedanken. Bunte Bonbonpapiere landen im Müll. Darüber habe ich nachgedacht. Habe ich den Blick für das Besondere verloren? Kann es sein, dass ich nichts erlebt habe? War nichts einer Erinnerung wert? Und das glaube ich eben nicht. Was heißt schon „Alltag“ und „normal“? Im Moment ist sowieso wenig so richtig „normal“. Natürlich kann ich nicht täglich Buch führen. Aber warum nicht mal in einem begrenzten Zeitraum. In der nächsten Woche. Warum nicht einfach in der nächsten Woche mal

Tagebuch führen. Das ist ein begrenzter Zeitraum. Am Abend, nach aller Arbeit, setzt man sich hin und schreibt. Eine Woche lang wieder Tagebuch führen. Für eine Woche sich die Zeit nehmen, jeden Tag vielleicht eine Viertelstunde sich einfach zurückziehen und über sich selbst nachdenken.

Was ist den Tag über passiert? Was hat mich glücklich gemacht, was traurig?

Es ist wie ein Gebet, wir erzählen Gott alles, was uns durch den Kopf geht. Zwar kennt er uns ja bestens und wäre auf diese Information nicht angewiesen, aber es tut mir gut zu wissen, dass er zuhört.

**Susanne Schramm**  
Pfarrerin Citykirche „Am Lutherplatz“

- Anzeigensonderveröffentlichung -

## Pflegen &amp; Betreuen

**Sanitätshaus Winkler**  
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflegeechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

**Sanitätshaus Winkler GmbH**

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim  
Tel. 0621/670020 • [www.sanitaetshaus-winkler.de](http://www.sanitaetshaus-winkler.de)

Ambulante Pflege ist heute wichtiger denn je, eine einfühlsame Betreuung ist genauso wichtig, wie die fachliche Kompetenz.



Daher nehmen wir uns Zeit für Sie.

AMBULANTER  
PFLEGEDIENST **ESNI**  
IN GUTEN HÄNDEN SEIN

**Pflege aus Leidenschaft – dafür stehen wir!**

Ambulanter Pflegedienst EsNi GbR  
Heinigstr. 47 • 67059 Ludwigshafen am Rhein-Mitte  
Tel. 0621 62999554 • [info@esni-pflegedienst.de](mailto:info@esni-pflegedienst.de)

**Zu Hause gut versorgt -  
Wir helfen dabei!**

Ökumenische  
Sozialstation  
LUDWIGSHAFEN



**GANZ PERSÖNLICH**

- ✓ Beratung
- ✓ Pflege
- ✓ Betreuung

Telefon 0621 6855490 info@pflege-ludwigshafen.de  
Fax 0621 685549109 www.pflege-ludwigshafen.de



→ Das Rathaus in den 1930er Jahren

# HAUS DER BÜRGER

DAS RATHAUS IN  
OGGERSHEIM ERZÄHLT  
VON GESELLSCHAFT-  
LICHEN UMBRÜCHEN

Auch heute noch ist das Gebäude im Stil des Klassizismus auf dem Schillerplatz ein Blickfang. Doch wer nur die ansprechende Gestaltung beachtet übersieht, dass sich in der Architektur auch die Geschichte vom aufstrebenden Bürgertum entdecken lässt.

**W**ie so oft war die Grundsteinlegung eines öffentlichen Gebäudes auch in Oggersheim ein besonderer Moment. Davon zeugen die Zeilen aus dem eigens für diesen Tag komponierten Liedes, die nicht nur die Freude über einen vollendeten Bau ausdrücken.

„Wie lange sah'n wir dir entgegen/du wonnenreicher Feiertag/da wir zum Haus den Grundstein legen/das schön sich jetzt erheben mag!“

Das neue und repräsentative Rathaus stand an diesem Festtag auch für eine Zeit des Aufbruchs, als wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen die Region bestimmten.

## EIN NEUES RATHAUS WIRD GEBAUT

In den 1820er und 1830er Jahren ging es vielen Gemeinden in der Region finanziell gut, mache Kommunen erwirtschafteten gar Überschüsse. Dies regte vielerorts die Bautätigkeit an, es entstanden neue Gemeinde- und Rathäuser. So entschloss man sich auch in Oggersheim aufgrund der guten Finanzlage ein neues Rathaus zu bauen. Dem Vorgängerbau aus dem Jahr 1371 weiter westlich auf dem Marktplatz hatte der Zahn der Zeit stark zugesetzt und es marode werden lassen. Zwar wurde es nach den Zerstörungen während des Pfälzischen Erbfolgekriegs 1689 in den Jahren 1711 bis 1716 wieder aufgebaut, doch die Bausubstanz ließ sich nach über 120 Jahren nicht mehr retten. Die Pläne für den Ersatzbau kamen vom



Bezirksbauschaffner Gabriel Foltz aus Speyer. Foltz sah ein zweigeschossiges und in spätklassizistischen Formen angelegtes Gebäude vor, über der Fassadenmitte ein Dachturm. Im Juni 1839 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Der Überlieferung nach wurde in den Stein auch eine Pergamenturkunde beigelegt, auf welche nebst einer kurzen Geschichte der Stadt Oggersheim die Namen der damaligen Gemeindevorstände, Beamten, Geistlichen, Lehrer und Bauunternehmer aufgelistet waren.

### BAU ALS SYMBOL

Im Herbst 1840 war der Bau vollendet und einer der stattlichsten in Oggersheim. Diese kommunalen Bauten in der Region waren aber nicht nur auf ihre Funktion begrenzt. Denn sie repräsentierten einen neuen Gebäudetyp, der sich von den Wohnsitzen des Mannheimer Adels unterschied – und auch unterscheiden sollte. Denn durch die Architektur der neuen eher nüchtern gestalteten Bauten drückte sich auch ein Wandel der Gesellschaft aus: Nicht mehr der Adel und seine alten Ideale einer ständischen Gesellschaft prägten die Lebenswelt, sondern Unternehmer, Kaufleute und Fabrikanten. Sie gewannen an Einfluss und bestimmten zunehmend das Leben in den Kommunen – das aufstrebende Bürgertum setzte auf den freien Markt, die Verfassung und den Rechtsstaat. Genau diesen gesellschaftlichen Bruch zwischen dem Adel und der neuen bürgerlichen Welt im 19. Jahrhundert symbolisiert das Oggersheimer Rathaus mit seinen eher klaren Linien ein ästhetisches Gegenprogramm zum überschwänglichen und üppigen Barock.

### DIE ÄLTESTE GLOCKE LUDWIGSHAFENS

Das Rathaus ist jedoch nicht nur architektonisch interessant, denn in seinem Turm verbirgt sich die älteste Glocke der Stadt aus dem Jahr 1750, die über sehr lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Entdeckt wurde sie zufällig vom damaligen Ortsvorsteher Dieter Heintz, als 2010 das Dach des Rathauses saniert wurde. Sie hing ursprünglich in der heute nicht mehr existierenden Kilianskirche, wo sie bis Anfang des 19. Jahrhunderts ihren Dienst getan hatte. Einer ihrer Inschriften zufolge war sie eine von drei Glocken und wurde zur Zeit Carl Theodors, dem damaligen Landesherrn der Kurpfalz, gegossen:

„Aus Carl Theodors Gnatt wurd ich in Thurn erhoben mit beyden Schwestern mein Gott durch den Schall zu loben“

ist auf ihr zu lesen. Nach dem Abriss der alten Kilianskirche wurde die Glocke zunächst im alten Rathaus als Warnung vor Feuer und Stürmen eingesetzt, bevor sie schließlich im Turm des neuen Rathauses aufgehängt wurde. Von da an geriet sie in Vergessenheit und tauchte glücklicherweise auch in keinem öffentlichen Verzeichnis auf. Denn so wurde verhindert, dass sie während der beiden Weltkriege zu Kriegszeiten eingeschmolzen wurde. Sie läutet noch heute täglich um 11 Uhr für zwei Minuten.



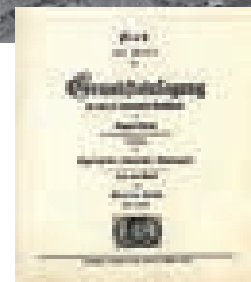
→ Blick in das Amtszimmer und Trauzimmer des Bürgermeisters 1937

INFO

Neben den Räumen, die für die Ratsversammlung und das Bürgermeisteramt vorgesehen waren, befanden sich im Rathaus Wohnungen für Lehrer, das Spritzenhaus zur Unterbringung von Geräten der Feuerwehr und sogar eine Polizeiwache mit Arresträumen. Im Originalzustand befindet sich das Rathaus nach einigen Umbauten heute zwar nicht mehr, doch seine repräsentative Erscheinung und historische Bedeutung ist dadurch nicht verloren gegangen. [klim](#)

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, E-Mail: [stadtarchiv@ludwigshafen.de](mailto:stadtarchiv@ludwigshafen.de), Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047

mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)



→ links: Der Turm mit Ortswappen. In ihm hängt die alte Glocke aus dem Jahr 1750 → rechts oben: Schillerplatz und Rathaus in Oggersheim, Luftaufnahme von 1958 → rechts unten: Deckblatt des eigens zur Grundsteinlegung komponierten Liedes

# DIE ANPACKER

ZWEI PLATZWARTE KÜMMERN SICH UM STADION, LEICHTATHLETIKHALLE UND SPORTPARK

## INFO

### VORAUSSETZUNG

Eine handwerkliche Ausbildung ist Voraussetzung, um als Platzwart bei der Stadt Ludwigshafen angestellt zu werden.

→ Jürgen Armbrust (links) und Daniel Rozic im Südwest-Stadion.



Jürgen Armbrust ist seit 2004 bei der Stadtverwaltung beschäftigt und seit 2006 als Platzwart im Stadion im Einsatz. Der gelernte Dreher ist mit seinen 63 Jahren schon fast im Rentenalter, macht aber nicht den Eindruck, als wolle er den Job bald an den Nagel hängen. Stattdessen berichtet er beim Rundgang von vielen Maßnahmen, die er noch umsetzen will. Unterstützt wird er von Daniel Rozic. Der 34-jährige Gas- und Wasserinstallateur arbeitet seit 2013 mit ihm als Platzwart zusammen. Neben den beiden gibt es noch einen Platzwarthelfer sowie immer wieder Ein-Euro-Jobber\*innen, die zuarbeiten – zurzeit drei Ein-Euro-Kräfte und zwei weitere Mitarbeitende in Fördermaßnahmen.

Zu den Aufgaben der Platzwarte zählen nicht nur die Grünpflege (Rasen-Spielfläche und weitere Bepflanzungen), sondern auch die Pflege der Tennisplätze, das Vorbereiten von Spielen und Veranstaltungen, das Checken von Belegungsplänen in der Leichtathletikhalle, das Säubern der nicht überdachten Tribünenbereiche mit Hochdruckreiniger sowie natürlich die Schließdienste. Daher haben Platzwarte ähnlich wie Hausmeister eine 46-Stunden-Woche.

So helfen sie beispielsweise Schulen, die Bundesjugendspiele vorzubereiten, indem sie Material bereitlegen. Bei Fußballspielen müssen sie die ganze Zeit über anwesend sein und zuvor die Kabinen vorbereiten. Und sie sind auch Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Platzwarte von vier (von sechs) Bezirkssportanlagen und helfen diesen

immer mal wieder, wenn es Probleme gibt.

Darüber hinaus sind Armbrust und Rozic erfinderrisch und übernehmen auch Arbeiten, die nicht unbedingt zu ihrer Stellenbeschreibung gehören. Alles, was die Männer selbst bauen oder installieren können, nehmen sie auch selbst in die Hand. Die Stahlzäune, die auf beiden Seiten im Stadion auf der Haupttribüne die Sitzplätze von den Stehrängen trennen, haben sie beispielsweise in diesem Jahr selbst zusammengeschweißt und aufgestellt. Neben einem früheren Sanitärgebäude haben sie sich für ihren Bagger und weitere Geräte eine Art Carport gebaut, „damit unsere Geräte im Winter trocken lagern“, wie Rozic erklärt. Pflaster-, Maurer- und Malerarbeiten übernehmen die beiden Tatkräftigen ebenso wie das Gießen von Beton. So haben sie eine „Verladestelle“, an der Grünschnitt mit LKWs abgeholt wird, neben dem Werferplatz vor der Leichtathletikhalle, kurzerhand selbst betoniert. „Die Fläche war so uneben, bei Regen bildeten sich immer wieder Pfützen. Jetzt müssen die LKW nicht durch den Matsch fahren und auch für uns ist es natürlich besser“, sagt Jürgen Armbrust. Die Fläche ist noch nicht gänzlich betoniert, „das machen wir noch, sobald wir die entsprechenden Mittel im Haushalt dafür haben.“ Auch eine Treppe, die hinunter zum Rasenplatz des SV Südwest führt, haben die beiden selbst betoniert. Klar ist: Den beiden wird so schnell nicht langweilig. „Es ist immer was zu tun, jeder Tag verläuft anders und ich mag die Zusammenarbeit mit anderen Menschen“, resümiert Daniel Rozic. saha

## SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

# STÄNDIGER AUSTAUSCH WICHTIG

## LISA MARTIN WECHSELT VOM QUARTIER WEST INS DICHTERQUARTIER

Lisa Martin wechselt als Quartiersmanagerin aus dem Quartier West in das Dichterquartier. Die neue Lu hat mit ihr über die neue Aufgabe gesprochen.

**neue Lu: Frau Martin, Sie sind seit Anfang August Quartiersmanagerin im neuen Quartier Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier, was reizt Sie an dieser Aufgabe?**

► **Lisa Martin:** Ich finde es sehr reizvoll, ein Quartier bei der Umsetzung des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ von Beginn an mitzugestalten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Akteur\*innen und Menschen vor Ort neue Ideen für den Stadtteil anzustoßen.

**neue Lu: Sie waren zwei Jahre lang Quartiersmanagerin in West. Welche Erfahrungen haben Sie dort gemacht, die Ihnen für Ihre künftige Arbeit helfen können?**

► **Martin:** Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es wichtig ist, mit den Beteiligten im ständigen Austausch zu stehen. Außer-

dem kommt dem Moderationsprozess eine bedeutende Rolle zu, also unterschiedliche Interessen, Ansichten und Meinungen zu einem Dialog zusammenzubringen. In West haben wir in Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Eltern einen Spielplatz neu geplant. Ein Höhepunkt war auch das jährlich stattfindende Stadtteilstfest, das wir gemeinsam mit viel ehren- und hauptamtlichem Engagement organisiert haben. Solch ein Fest wäre auch vorstellbar für das neue Quartier.

**neue Lu: Welches sind Ihre ersten Ziele?**

► **Martin:** Erstmal geht es darum, sich und das Programm im Quartier bekannt zu machen. Anschließend werden wir als erstes Projekt ein Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) erarbeiten, in dem

konkrete Maßnahmen über die zukünftige Entwicklung des Quartiers beschrieben werden. Die Bürger\*innen können im Rahmen von Beteiligungsverfahren an dem IEK mitarbeiten und damit ihr Wohn- und Lebensumfeld aktiv mitgestalten. [saha](#)



→ Freut sich auf ihre neue Aufgabe: Lisa Martin.

## BALD BÜRO VOR ORT

### DICHTERQUARTIER IST FÜNFTES QUARTIER „SOZIALER ZUSAMMENHALT“

Das Dichterquartier ist mittlerweile das fünfte Quartier, in dem das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ in Ludwigshafen umgesetzt wird – nach den Quartieren Westend und Mundenheim Südost (beide abgeschlossen), Oggersheim West und West.

Das Dichterquartier liegt im Stadtteil Süd, hauptsächlich zwischen Bahnlinie und Saarlandstraße. Hier leben nahezu 4.000 Einwohner\*innen auf etwa 46 Hektar. Das Viertel wurde in den 1960er und 1970er Jahren im Geschosswohnungsbau errichtet. Die Bevölkerung ist heterogen: Im Gebiet leben einerseits viele ältere Menschen, andererseits besonders im Bereich Richard-Dehmel-Straße auch viele Familien mit Kindern und Menschen unterschiedlicher Nationalitäten.

Noch in diesem Jahr soll vor Ort das Quartiersbüro eröffnet werden, in dem Quartiersmanagerin Lisa Martin, unterstützt von einer Verwaltungskraft, vor Ort arbeiten wird. Das Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ des Bundes und der Länder war bis 2019 unter dem Namen „Soziale Stadt“ bekannt. Es dient dazu, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in innerstädtischen Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölke-

rungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. [saha](#)

#### KONTAKT

**Dichterquartier  
Quartiersmanagerin:**

Lisa Martin

Telefon: 0173 8865693

E-Mail: [lisa.martin@ludwigshafen.de](mailto:lisa.martin@ludwigshafen.de)

## SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST



# PLANENTWURF WIRD VORGESTELLT

## BETEILIGUNGSVERFAHREN RUDOLF-HOFFMANN-PLATZ GEHT WEITER

Der zweite Termin des Beteiligungsverfahrens zur Neugestaltung des Rudolf-Hoffmann-Platzes, der coronabedingt am 11. März abgesagt werden musste, wird nun nachgeholt. Am Mittwoch, 30. September, um 18 Uhr lädt das Büro Sozialer Zusammenhalt Bürgertreff West alle Interessierten zur Vorstellung des Planentwurfs in den Gemeindesaal der Matthäuskirche, Waltraudenstraße 34, ein.

Die gesammelten Ideen und Vorschläge der Bürger\*innen, die während des Ideenaustauschs am 25. September 2019 entstanden, sind vom Planungsbüro LandschaftsArchitekten Olschewski in einen Planentwurf überführt worden. Diesen wird das Planungsbüro nun vorstellen. Neben mehr Bänken, die zum Verweilen einladen, hatten sich die Teilnehmer\*innen unter anderem Wegführungen über den Platz, mehr Mülleimer mit Aschenbecher, eine Abgrenzung durch pflegearme Bepflanzung zur Wohnbebauung und zur Frankenthaler Straße sowie Sportgeräte gewünscht. Die Stadt Ludwigshafen beantragt Fördermittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“, um die vorhandene Freifläche Rudolf-



→ Mit Fördermitteln soll der Rudolf-Hoffmann-Platz in West umgestaltet werden. Momentan ist er einfach eine Grünfläche.

Hoffmann-Platz durch geeignete grünordnerische Maßnahmen neu zu gestalten. [lis](#)

## GESCHICHTE HAUTNAH ERLEBEN

### TAG DES OFFENEN DENKMALS AM 13. SEPTEMBER

Wer schon immer mal einen Bunker von innen sehen wollte, hat am Sonntag, 13. September, in der Valentin-Bauer-Straße 2 die Gelegenheit dazu: Am Tag des offenen Denkmals öffnet der denkmalgeschützte Hochbunker von 11 bis 16 Uhr für Interessierte seine Pforten.

Coronabedingt finden in diesem Jahr keine Führungen statt. Maximal vier Personen dürfen gleichzeitig den Bunker besichtigen. Besucher\*innen werden gebeten, innerhalb des Bunkers eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bei Kaffee und Kuchen geben die

Mitglieder des Arbeitskreises Bunker-museum Ludwigshafen im Anschluss Auskunft bei Fragen zum Bunker und über die Geschichte des Bunkerbaus in Ludwigshafen. Über eine kleine Spende würden sich die Mitglieder des Vereins ebenfalls freuen. [lis](#)

#### KONTAKT

##### West

##### Quartiersmanager:

N.N.

##### Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18  
Telefon: 0621 5 29 92 95

IMPRESSUM

#### IMPRESSUM

**Redaktion:** Sandra Hartmann,  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

**West:** Lisa Martin, Peter Dotzauer

**Oggersheim West:** Reimar Seid,  
Yvonne Fetzer

**Dichterquartier:** Lisa Martin,  
Annegret Borgwardt

## SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST

## WENN MÖGLICH DRAUSSEN

## AUSSTELLUNG UND FILMFESTIVAL IM HERBST IM QUARTIER

Das Büro Sozialer Zusammenhalt Oggersheim West wird beliebte Veranstaltungen auch in Corona-Zeiten durchführen. Das bedeutet, dass alle Besucher\*innen bestimmte Einschränkungen akzeptieren müssen, um sich und andere zu schützen. Geplant ist ein verändertes Format: Nach Möglichkeit finden Veranstaltungen unter freiem Himmel statt.

Am Freitag, 2. Oktober, um 18 Uhr steht die Vernissage zur Ausstellung des Künstlers Martin Eckrich „GrenzenLos: Ungesehene Blicke – unerhörte Geschichten“ mit einem Liedvortrag von Martin Eckrich und danach mit einer Lesung des syrischen Künstlers Abotu an. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kunst im Quartier“ und auch der Interkulturellen Woche. Die Vernissage findet vor dem kleinen Saal des Comeniuszentrums, also im Freien, statt. Einführende Worte spricht Pfarrer Lorenzo Cassola. Die Ausstellung zeigt Bilder von Martin Eckrich, des syrischen Künstlers Hussein Ahmad

und Arbeiten von Geflüchteten, die unter Leitung der Integrativen Gestalttherapeutin Barbara Magin entstanden sind, und ist zu den Öffnungszeiten des Büros Sozialer Zusammenhalt und nach telefonischer Absprache (unter 0621 6719794), bis ins Frühjahr hinein zu besuchen.

Im Oktober beteiligt sich das Quartierbüro auch wieder am Filmfestival der Generationen. Es ist dieses Mal als Open-Air-Kino geplant, vor dem Comeniuszentrum. Am Freitag, 9. Oktober, um 18.30 Uhr wird der Film „Romys Salon“ präsentiert, eine liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mit-



verantwortung. Am 10. Oktober wird der Film „Über Grenzen“ gezeigt über eine Rentnerin, die mit dem Motorrad um die halbe Welt reist. Für das anschließende Filmgespräch hat Quartiermanager Reimar Seid den Motorradsammler, Fernreisenden und ehemaligen Quartiermanager Heiner Rohrwick gewinnen können. Für beide Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln. Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen im Comeniuszentrum stattfinden, voraussichtlich mit eingeschränkter Besucherzahl. rei/saha

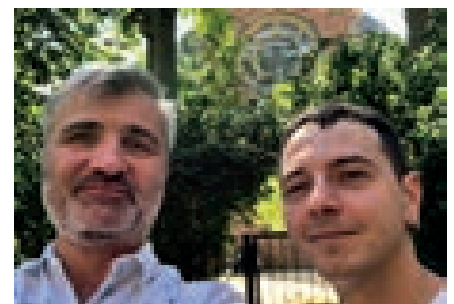
## DIE NEUEN

## LORENZO CASSOLA UND ANDREAS GROßE SIND PFARRER IN OGGERSHEIM WEST

Durch den Weggang von Pfarrerin Reinhild Burgdörfer ist eine wichtige Ansprechpartnerin des Comeniuszentrums nicht mehr vor Ort. Sie war nicht nur Pfarrerin der Comeniusgemeinde, sondern hat sich auch im Förderverein Comenius-Nachbarschaftszentrum engagiert. Künftig sind Pfarrer Lorenzo Cassola und Pfarrer Andreas Große Ansprechpartner der Protestantischen Kirchengemeinde.

Waren es bisher drei Pfarrkolleg\*innen im Oggersheimer Gemeindeteam, so sind es künftig nur noch zwei. Das heißt auch, dass die Präsenz der Kirchengemeinde im Comeniuszentrum nicht mehr so häufig sein kann wie bisher. Lorenzo Cassola ist 32 Jahre alt. Er wurde in Prato, nahe Florenz in Italien, geboren, wuchs in der Rhein-Neckar-Region auf und studierte später in Mainz und Heidelberg. Er ist kreativ und malt gerne. Der 50-jährige Andreas Große stammt aus Ludwigs-

hafen. Er war zehn Jahre lang in der Westpfalz als Jugendpfarrer tätig. Seit 2009 ist er Pfarrer in Oggersheim. Hier liegt ihm vor allem die Jugend- und Konfirmandenarbeit am Herzen. Seit 2014 ist er nur noch mit halber Stelle in Oggersheim und mit der anderen Hälfte Beauftragter für die Konfirmandenarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz. Er berät Kolleg\*innen in der Konfirmandenarbeit und bildet sie fort. Für diese Tätigkeit ist er zwei Tage die Woche in Landau. rei/saha



→ Andreas Große (links) und Lorenzo Cassola.

## KONTAKT

Oggersheim West  
Quartiersmanager:

Reimar Seid

## Quartierbüro:

Comeniusstraße 10  
Telefon: 0621 6719795

## TIPPS



### BUCHTIPP: „TURMSCHATTEN“ VON PETER GRANDL

Die Buchempfehlung der Stadtbibliothek ist in dieser Ausgabe ein Thriller: „Turmschatten“ von Peter Grandl ist 2020 im Verlag Das Neue Berlin erschienen. Dieses Buch erschüttert. Fasziniert. Lässt einen anders zurück, als man es „betreten“ hat. Die Bezeichnung „Thriller“ trifft es durchaus – und doch auch wieder nicht. Ephraim Zamir, Holocaust-Überlebender, nach Jahrzehnten nach Deutschland zurückgekehrter Jude, ein alter Mann inzwischen, möchte endlich Frieden finden und Vergebung leben. Er kauft sich ein Haus, den Turm, engagiert eine ebenfalls vom Leben gezeichnete junge Jüdin als Haushälterin und wendet sich der jüdischen Gemeinde „seiner“

neuen Stadt zu. Dann überschlagen sich die Ereignisse. Drei Neonazis überfallen den Turm und ermorden Esther, die junge Haushälterin. Doch das Blatt wendet sich. Der alte Mann nimmt die Attentäter als Geiseln – und überantwortet ihr Schicksal der Öffentlichkeit. Leben oder Sterben? Rache oder Gnade? Doch so einfach ist es eben nicht im Kosmos, den Peter Grandl in diesem grandios recherchierten Roman, der über fünf lange Jahre entstand, für seine Leser\*innen erschafft. Nach und nach lässt er die Geschichten, Beweggründe und Biographien aller beteiligten Personen lebendig werden. Es wird zunehmend schwieriger, zwischen gut und böse zu unterscheiden. Hinzu kommt die Rolle der Medien, die sich in Quoten und Klicks erschöpfen und jedes Maß an Menschlichkeit vermissen lassen, wie die Fehlentscheidungen der Polizei vor Ort. So entsteht eine fulminante Tour durch gesellschaftliche, historische und menschliche Höhen und Tiefen, die den Stoff für einige durchwachte Nächte hat und nach einem völlig unerwarteten Ende noch lange in Kopf und Herzen bleibt.

### „HANDYS FÜR DIE HUMMEL“ NICHT NUR IN DER „FAIREN WOCHE“

Im Rahmen des Umweltschutzpreises, den die Stadt Ludwigshafen derzeit unter dem Motto „ArtenReich LU – wir schaffen Vielfalt für die Stadt“ ausgeschrieben hat, sammelt die Umweltberatung alte Handys für Umwelt-

und Naturschutzprojekte. Altgeräte enthalten noch wertvolle Rohstoffe, die durch Recycling wiederverwendet werden können. Dadurch werden natürliche Ressourcen und damit auch der Lebensraum von vielen Tier- und Pflanzenarten geschont. Die Umweltberatung unterstützt dabei unter anderem die NABU-Aktion „Handys für die Hummel, Biene & Co.“, deren Erlös in den Insektenschutzfonds fließt. Abgeben kann man die Geräte bei der Umweltberatung in der Bismarckstraße 29 oder sie in eine der Sammelboxen an den weiteren Abgabestellen werfen. Diese stehen im Bürgerbüro im Rathaus, im Wilhelm-Hack-Museum, im Bio-Feinkostladen Kichererbse, im Naturkostladen Schwarzwurzel, in der Privat-Kaffee-Rösterei Mohrbacher, bei der Volkshochschule und im Weltladen Friesenheim.

„Handys für Hummeln“ ist Teil der Aktionen, mit denen sich Ludwigshafen sich vom 11. bis 20. September an der bundesweiten fairen Woche beteiligt. Der diesjährige Aktionszeitraum steht unter dem Motto „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“. Zum Auftakt der fairen Woche laden die Volkshochschule (VHS) und der Bereich Umwelt als Verteter der Steuerungsgruppe Fairtradetown LU zu einem Filmabend mit „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“ ein. In den Sonder-Veranstaltungen der VHS zum Jahresthema „Utopie jetzt“ gibt es darüber hinaus viel Interessantes über fairen Handel und weitere nachhaltige Themen zu erfahren. Mehr Infos gibt es im Internet auf [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de).

### NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1980

**Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im September und Oktober 1980, also vor genau 40 Jahren.**

► Über die bevorstehende Eröffnung des Bürgerhofs berichtete die neue Lu im September 1980. Das 5.000 Quadratmeter große Gelände zwischen der Ludwig- und Bismarckstraße wurde am 6. September 1980 im Rahmen des „Ankerfestes“ eröffnet.

► „Partner gesucht – und gefunden“ titelte die neue Lu ebenfalls im September 1980. Anlass war die erste Bürgerreise von Ludwigshafen in die französische Partnerstadt Lorient. 39 Ludwigshafener\*innen waren zu Gast in der Bretagne.

► Über den Baubeginn auf dem damaligen Marktplatz berichtete die neue Lu im Oktober 1980. Am 1. Oktober fiel der Startschuss für Baugrunderbeiten für das neue Arbeitsamt auf dem Marktplatz, der Baubeginn für die Ludwigshafener Philharmonie war für 1. März 1981 geplant.

DAMALS



# MEIN RHEINPFALZ-ABO

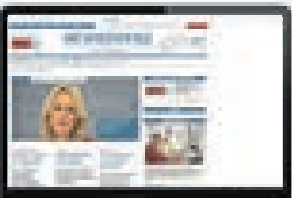
Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.

**Digitaler Zugriff auf alle 12 Lokalausgaben bereits ab 4 Uhr morgens inklusive!**



## **E-Paper der RHEINPFALZ**

- » 1:1 die digitalen Seiten der gedruckten Zeitung
- » 90-Tage-Archivfunktion



## **rheinpfalz.de**

- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Die Top-Themen aus dem Nachrichten-, Sport- und Freizeitressort
- » Regionales, Schlagwortsuche und Fankurve



## **DIE RHEINPFALZ-App für Smartphone und Tablet**

- » Flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Einfache Suche und Themenagent
- » Praktische Vorlesefunktion
- » Inklusive Sonderthemen und Prospekte
- » inkl. Vorabendausgabe

**Bestens informiert mit dem RHEINPFALZ-Nachrichtenpaket!**

Alle Infos unter [www.rheinpfalz-abo.de](http://www.rheinpfalz-abo.de)

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**





# Zweifach ist einfach.



[sparkasse-vorderpfalz.de](http://sparkasse-vorderpfalz.de)

**Wir sind zweifach  
persönlich für Sie da:  
in Ihrer Geschäftsstelle  
UND per Telefon unter  
0621 59920.  
Sie haben die Wahl!**

Das neue KundenDialogCenter  
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse  
Vorderpfalz**